

11
2017

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Fortbildung

Termine für die
Trainerausbildung
2018 stehen fest

4

Sommercamp 2018

TTVN-Verantwortliche
stellen die Weichen
für die 16. Auflage

10

DTTB-Bundesrangliste

Silber und Bronze
für Tobias Hippler
und Vivien Scholz

18



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- Rund 100.000 registrierte User
- Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- Datenschutz geprüft
- Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

Wer Gold will, muss Gold fördern

Am 27. September hatte der LSB die Fraktionen des Niedersächsischen Landtages zu einem Akademiegespräch eingeladen. Nachdem die Politiker – es waren ausschließlich Männer – ihre politischen Positionen zum Sport vorgestellt hatten, wurden diese in einer Diskussion unter Beteiligung der zahlreichen Vertreter des Sports auf den Prüfstand gestellt. Als Fazit kann man eine grundsätzliche Zustimmung der Parteien zur von den Sportverbänden geforderten Erhöhung der Sportförderung in Höhe von 7 Mio € in Niedersachsen festhalten. Das ist erfreulich, führt aber noch immer nicht dazu, dass Niedersachsen in der bundesdeutschen Rangliste auf die Podiumsplätze gelangt. Die von ihm zitierte Aussage eines Finanzministers, dass Deutschland das Geld bis zum Hals steht, nutzte Moderator Christian Stoll zur kritischen Feststellung, dass die berühmte Havard-Universität mehr Geld in den Sport investiert, als der DOSB zur Verfügung hat. Und er fügte hinzu, dass durch das Ehrenamt in Deutschland etwa 3 MRD € per Anno erbracht werden.

Und wie sieht es im Spitzensport aus? Da steht nach wie vor die Forderung vom zuständigen Minister de Maiziere nach mehr Olympischen Medaillen auf der einen und einer Kürzung der zugehörigen Mittel auf der anderen Seite im Raum. Dagegen steht die Überzeugung von Radsportlerin Kristina Vogel, das ist die junge Frau, die ohne Sattel die Goldmedaille gewann: „Wer Gold will, muss Gold fördern“. Der DOSB will das Ziel durch ein neues Spitzensportkonzept erreichen. Aber der Start war – vorsichtig formuliert: „holprig“ – denn die ersten Ideen des DOSB wurden zu recht von den Sportlern, den Verbänden und den deutschen Medien („Tragikomödie“) massiv kritisiert, und die Abstimmung zwischen DOSB und Politik scheint alles anderer als einfach zu sein.

In diesem Zusammenhang ist natürlich auch der DTTB gefordert, im Rahmen der DOSB-Vorgaben sein Konzept zu entwickeln. Und natürlich wird sich das auch auf den TTVN auswirken, denn wir haben ja einen Bundesstützpunkt und einige unserer Sportlerinnen und Sportler sind auch Kaderathleten. In der letzten Ausgabe unseres Magazins hat Michael Bannehr deutlich gemacht, dass der Erhalt dieses Bundesstützpunktes für uns eine herausragende Bedeutung hat. Nach meiner Überzeugung ist der DTTB auf dem richtigen Weg, wenn, wie geschehen, die Verantwortlichen gleich zu Beginn alle Bundesstützpunkte in diesen Prozess einbeziehen. Denn das gemeinsame Ziel verbindet.

Wie geht es nun weiter? Die Aufgabe ist in der Tat nicht einfach. Wir müssen den Mut haben, aus den Fehlern der Vergangenheit – die nach meiner Beobachtung gut analysiert worden sind – zu lernen und konsequent gemeinsam neue Wege zu gehen. Krisen kann man nicht mit den Methoden lösen, durch die sie entstanden sind. Ohne tiefe Einschnitte im System wird es nicht gehen.

Der TTVN wird diesen Weg mit seinen Möglichkeiten unterstützen.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Beim Bundesranglistenturnier der Damen und Herren in Duisburg sicherte sich Tobias Hippler (TuS Celle 92) den zweiten Platz und gewann damit die Silbermedaille.

Foto: Marco Steinbrenner



Aus dem Inhalt

Termine Trainer-Aus- und -Fortbildung 2018	4
TTVN-Race powered by JOOLA	7
Steckbriefe ehemaliger FWD'ler – Teil 5	8
LOTTO Final Four in Hannover	9
Sommercamp 2018	10
Landesrangliste der Jugend und Schüler B in Hannover	12
Bundesranglistenturnier Damen/Herren in Duisburg	18
Persönliches	22
Deutsche Pokalmeisterschaften – Viertelfinale	23
3. Herren-Bundesliga Nord	24
2. Damen-Bundesliga	25
Deutschlandpokal Senioren 60 in Mölln	26
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Bezirksverband Nord	28
Hannover mit Kreisverband Hameln-Pyrmont	29
Lüneburg mit Kreisverband Uelzen	30
Weser-Ems mit Kreisverband Friesland-Wilhelmshaven	30

Impressum

Das „Tischtennis Magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelweg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Erich-Heckel-Ring 20, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058, Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Trainer/in-Aus- und Fortbildung

C-Trainer/in-Ausbildung

STARTTER-Lehrgänge

Einstiegslehrgang, in dem erste Grundlagen der Trainingsarbeit vermittelt werden. Die Lehrgänge finden ausschließlich an Wochenenden statt (Fr. – So. oder Sa. – So.) und sind auch für Interessierte gedacht, die nicht die komplette Ausbildungsreihe durchlaufen wollen oder können. Der STARTTER-Lehrgang ersetzt den bisherigen Basis/Co-Lehrgang.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2018-01-01	19.-21.01.2018	STARTTER-Lehrgang	Hannover
2018-01-02	09.-11.02.2018	STARTTER-Lehrgang	Peine
2018-01-03	06.-08.04.2018	STARTTER-Lehrgang	Clausthal-Zellerfeld
2018-01-04	09.-10.06.2018	STARTTER-Lehrgang	Barendorf
2018-01-05	15.-17.06.2018	STARTTER-Lehrgang	Sögel
2018-01-06	28.-30.09.2018	STARTTER-Lehrgang	Osnabrück
2018-01-07	26.-28.10.2018	STARTTER-Lehrgang	Hannover
2018-01-08	03.-04.11.2018	STARTTER-Lehrgang	Blomberg
2018-01-09	14.-16.12.2018	STARTTER-Lehrgang	Hannover

Aufbaulehrgänge

Fortführung zum STARTTER-Trainerlehrgang. Die Lehrgänge finden von Montag bis Freitag oder in Verbindung mit einem E-Learningmodul an einem Wochenende statt. Die Onlinephasen beginnen jeweils 10 Tage vor und enden 10 Tage nach dem Präsenztermin.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2018-02-01	02.-06.01.2018	Aufbau	Hannover
2018-02-02	19.-23.03.2018	Aufbau	Hannover
2018-02-03	25.-27.05.2018	Aufbau (E-Learning)	Hannover
2018-02-04	04.-08.08.2018	Aufbau	Sögel
2018-02-05	05.-07.10.2018	Aufbau (E-Learning)	Hannover

Vertiefungslehrgänge

Vertiefung einzelner Themen des Aufbaulehrgangs und spezielle Prüfungsvorbereitung.

Die Lehrgänge finden von Montag bis Freitag oder in Verbindung mit einem E-Learningmodul an einem Wochenende statt. Die Onlinephasen beginnen jeweils 10 Tage vor und enden 10 Tage nach dem Präsenztermin.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2018-03-01	02.-04.02.2018	Vertiefung (E-Learning)	Hannover
2018-03-02	25.-29.03.2018	Vertiefung	Hannover
2018-03-03	28.06.-02.07.2018	Vertiefung	Hannover
2018-03-04	28.09.-02.10.2018	Vertiefung	Clausthal-Zellerfeld
2018-03-05	23.-25.11.2018	Vertiefung (E-Learning)	Hannover

C-Trainer/in-Prüfung

Die Prüfung wird online über die edubreak Lernumgebung des TTVN abgelegt. Bei diesem Prüfungsformat erstellen die Prüflinge kleine Videos, in denen sie ihre Arbeit im Verein dokumentieren. Hierzu erhalten die Teilnehmer 3 Aufgaben zu den Trainingssituationen „Balleimer Zuspiel“, „Bewegungskorrektur“ und „Übungen erklären“. Diese Trainingssituationen führen die angehenden Trainer in ihrem Verein im „echten Training“ mit ihrer Trainingsgruppe durch und dokumentieren sie per Video. Anschließend werden die Videos in die Lernumgebung des TTVN hochgeladen und kommentiert. Dozenten des TTVN bewerten die Prüfungsleistung und geben ein persönliches Feedback.

Die Möglichkeit zur Onlineprüfung besteht von Februar bis Juni sowie von September bis Dezember. Innerhalb dieser Zeit können sich die Prüflinge die Arbeit frei einteilen.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2018-04-01	01.02.-15.06.2018	C-Prüfung (E-Learning)	Heimarbeit
2018-04-02	01.09.-14.12.2018	C-Prüfung (E-Learning)	Heimarbeit
2018-04-03	15.12.2018	C-Prüfung	Hannover

C-Trainer/in Fortbildung

Trainer/innen, die ihre C-Lizenz verlängern möchten, können im Jahr 2018 zwischen drei Veranstaltungsformen wählen:

1. Themenbezogene Fortbildung: Die Inhalte des gesamten Fortbildungswochenendes orientieren sich an einem Schwerpunktthema. Im Jahr 2018 stehen die Schwerpunktthemen Gesundheitssport, Mädchentischtennis, Technik/Bewegungskorrektur, Aufschlag/Rückschlagtraining, Balleimer sowie „Sport interkulturell“ zur Auswahl.

2. Sommercamp Praxisworkshop: Im Rahmen des Sommercamps, einem Trainingslager für Kinder und Jugendliche, können Trainer/innen eine parallel stattfindende Fortbildung besuchen. Die Inhalte der Fortbildung orientieren sich an dem Programm des Sommercamps. Theoretische Vermittlungsformen werden mit realen Trainingssituationen verbunden. Praxisnäher kann eine Fortbildung nicht sein!

3. Fortbildung in Verbindung mit E-Learning: Die Fortbildungsform findet in drei aufeinanderfolgenden Phasen statt: Einer 1. Onlinephase (4-5 Tage), dem Präsenztag (1 Tag) und einer 2. Onlinephase (4-5 Tage). Die Onlinephasen der Fortbildung absolvieren die Teilnehmer in Heimarbeit über das Internet. D.h. die Teilnehmer bekommen Aufgabenstellungen zu verschiedenen Themenbereichen, die am PC bearbeitet werden. Hierbei kommen Technologien zum Einsatz, die es zum Beispiel ermöglichen,

Nr.	Zeitraum	Art	Ort	Thema
2018-07-01	02.-04.02.2018	C-Fort.	Hannover	Sport interkulturell
2018-07-02	10.-11.03.2018	C-Fort.	Barendorf	Aufschlag/ Rückschlag
2018-07-03	21.04.2018	C-Fort.	Hannover	Bewegungskorrektur (E-Learning)
2018-07-04	30.07.-01.08.2018	C-Fort.	Hannover	TTVN-Sommercamp
2018-07-05	01.-03.08.2018	C-Fort.	Hannover	TTVN-Sommercamp
2018-07-06	26.-28.10.2018	C-Fort.	Clausthal-Zellerfeld	Aufschlag/ Rückschlag
2018-07-07	03.-04.11.2018	C-Fort.	Blomberg	Balleimer
2018-07-08	10.-11.11.2018	C-Fort.	Barendorf	Gesundheitssport
2018-07-09	16.-18.11.2018	C-Fort.	Sögel	Mädchentischtennis
2018-07-10	24.11.2018	C-Fort.	Hannover	Bewegungskorrektur (E-Learning)

Videos punktgenau zu kommentieren. Der zeitliche Umfang der Heimarbeit beträgt ca. 2-3 Stunden pro Onlinephase, sodass diese Phasen parallel zum Alltagsleben wahrgenommen werden können. Der Präsenztag findet an einem Samstag statt.

Leistungssport

B-Trainer/-in Leistungssport

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Ausbildung zum B-Trainer/in Leistungssport:

- Besitz einer gültige C-Trainer/in Lizenz
- Absolvierung des Ergänzungslehrgangs „Aspekte des Leistungssports“
- Aktive Tätigkeit über mind. 2 Jahre als C-Trainer/in im Verein oder Verband
- Interesse über die Vereinsebene hinaus als Trainer/in arbeiten zu wollen

Die gesamte Ausbildungsreihe zum/zur B-Trainer/in umfasst mehrere Ausbildungsabschnitte. Nach einem Wochenlehrgang erfolgt eine E-Learningphase in Heimarbeit, der sich ein weiterer Lehrgang über 2,5 Tage anschließt. Während der Ausbildung zum/zur B-Trainer/in erhalten die Teilnehmer einen umfangreichen Einblick in die leistungssportliche Trainingsarbeit. Taktische Elemente des Tischtennistrainings, Methoden der Bewegungskorrektur und des Balleimertrainings gehören ebenso zu den Ausbildungsinhalten wie das spezifische Kraft- und Schnelligkeitstraining.

Die Prüfungsanforderungen umfassen eine schriftliche und eine mündliche Prüfung, sowie ein Videoprojekt in Heimarbeit und eine praktische Lehrprobe mit Kindern und Jugendlichen des TTVN-Kaders.

Für die Zulassung zur B-Trainer/in Ausbildung ist außerdem das Absolvieren eines Eingangstests notwendig. Im Rahmen des Tests werden noch einmal die Ausbildungsinhalte der C-Trainer/in Ausbildung abgefragt sowie die Zuspießfähigkeit am Balleimer überprüft.

B-Trainer/in Leistungssport

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2018-06-01a	28.02.2018	B-Eingangstest	Hannover
2018-06-01b	19.-23.03.2018	B-Aus. Teil 1	Hannover
2018-06-01c	06.-08.06.2018	B-Aus. Teil 2	Hannover

B-Trainer/in-Fortbildung

Aufgrund der begrenzten Anzahl von B-Trainern/innen im Verbandsgebiet bietet der TTVN in jedem Jahr nur einen Fortbildungstermin zur Verlängerung von Trainer/innen-B-Lizenzen an. Alternativ können jedoch Fortbildungsveranstaltungen anderer Landesverbände oder das Symposium des Verbandes Deutscher Tischtennistrainer (VDTT) besucht werden.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2018-08-01	01.-02.09.2018	B-Fortbildung	Hannover

Ergänzungslehrgang Leistungssport

In dem Ergänzungslehrgang Leistungssport werden die Inhalte der C-Trainer/in-Ausbildung um den leistungssportlichen Aspekt der Trainingsarbeit ergänzt. Dieser Lehrgang wird ohne Prüfung abgeschlossen und ist Voraussetzung für die B-Trainer/in-Ausbildung Leistungssport.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2018-05-01	09.-11.02.2018	Ergänzung-Leistung	Hannover

Überfachliche Jugendarbeit

Sportassistent/in

Die Sportassistent/in-Ausbildung richtet sich an Spieler zwischen 12 und 15 Jahren, die in der Trainings- und Vereinsarbeit mithelfen wollen und für einen STARTTER-Lehrgang noch zu jung sind. Ziel der Ausbildung ist es, jüngere Spieler zu unterstützen, sich aktiv in der Trainings- und Vereinsarbeit einzubringen und teilweise Verantwortung zu übernehmen.

An dem Lehrgangswochenende erhalten die Teilnehmenden erste Einblicke in die Trainingspraxis, um beim Training im eigenen Verein aktiv mithelfen zu können. Die Inhalte der Ausbildung werden spielerisch vermittelt, so dass die eigene Sportpraxis im Mittelpunkt des Lernens steht.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2018-10-01	06.-08.07.2018	Sportassistent	Hannover
2018-10-02	26.-28.10.2018	Sportassistent	Hannover

Schulsportassistent/in

Die Ausbildung richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die mindestens die 9. Klasse besuchen und sich für Tischtennis interessieren. Bei dem viertätigen Ausbildungslehrgang – für den die Teilnehmer/innen vom Schulunterricht befreit werden können – lernen sie u.a. Tischtennis-Events an Schulen zu organisieren, wie man anderen das Tischtennisspielen beibringt und wie man eine Gruppe führt. Mit dieser Ausbildung können die Schülerinnen und Schüler dann an ihrer Schule z.B. eine Tischtennis AG leiten, eine Schulmannschaft für den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ aufbauen oder das tägliche Schulleben mit Tischtennis attraktiver gestalten.

Die ausgebildeten Schulsportassistenten/innen erhalten zudem das STARTTER-Zertifikat. Dies ermöglicht den direkten Einstieg in den Aufbaulehrgang der C-Trainerausbildung Tischtennis.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2018-12-01	22.-25.01.2018	Schulsportassistent	Hannover
2018-12-02	18.-21.06.2018	Schulsportassistent	Hannover

Jugendleiter/in

Lebendige Jugendarbeit im Tischtennis kann mehr sein als nur Training. Die sogenannte „überfachliche Jugendarbeit“ – wie beispielsweise Feste, Fahrten, Aktivitäten und Sportspiele – fördern das Miteinander und die Bindung der Jugendlichen zum Verein. In der tischtennisspezifischen Ausbildung wird praxisnah Rüstzeug für die „überfachliche“ Jugendarbeit im eigenen Verein vermittelt. Die zweiteilige Jugendleiter/in Ausbildung wird mit der „JULEICA“ (Jugendleiter/innen Card) abgeschlossen und richtet sich an Jugendliche und Interessierte ab 16 Jahren.

Die Ausbildung beginnt zwei Tage vor dem TTVN-Sommerncamp und läuft dann parallel zum Camp im Camp. Zu Beginn des Lehrganges wird das Wissen und Können für eine attraktive Jugendarbeit vermittelt. Neben dem Sammeln erster Erfahrungen werden Projekte vorbereitet, um das Gelernte in der Praxis zu erproben. Hierzu bietet sich im weiteren Verlauf der Ausbildung mit dem Sommerncamp ein optimaler Rahmen: Mitten unter Spielern/innen und Trainern/innen setzen die angehenden Jugendleiter/innen ihre selbst vorbereiteten Projekte eigenständig in die Praxis um.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2018-11-01	28.07.-03.08.2018	Jugendleiter	Hannover

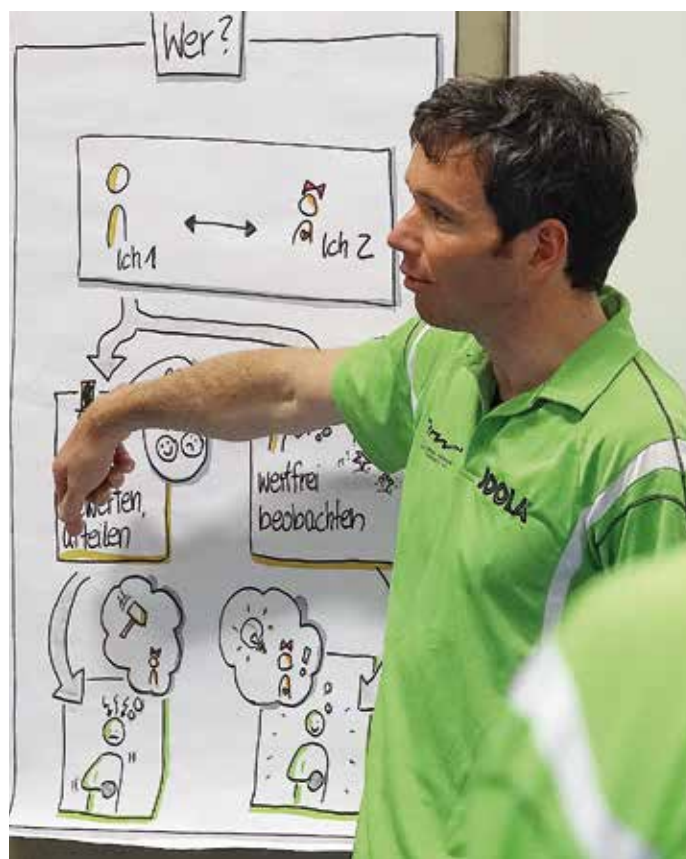
Jugendprojektmanager – Lehrgang für junge Engagierte

Die neue Ausbildung zum Jugendprojektmanager erweitert nach dem Sportassistenten und Jugendleiter unser Angebot zur überfachlichen Jugendarbeit. Zielgruppe dieser Ausbildung sind junge Engagierte zwischen 16 und 21 Jahren, die sich für Projektmanagement interessieren und sich mit einem konkreten Projekt in ihrem Verein einbringen möchten.

Das Besondere an diesem Lehrgang: Über einen Zeitraum von fünf Monaten organisieren die Teilnehmer ein eigenes Projekt in ihrem Verein und führen dies eigenverantwortlich durch. Dabei werden sie bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen von selbst ausgewählten Unterstützern aus ihrem Verein sowie vom Referententeam des TTVN begleitet.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2018-25-01a	09.-11.02.2018	Einführungslehrgang	Hannover
2018-25-01b	Februar - Juni	Projektdurchführung	im Verein
2018-25-01c	22.-24.06.2018	Abschlusslehrgang	Wangerooge

Weitere Informationen erteilt der Referent Lehrarbeit Markus Söhngen, Telefon 0511/98194-13, E-Mail: soehngen@ttvn.de



Die geschulten Referenten des TTVN vermitteln in den Aus- und Fortbildungen wichtiges und interessantes Wissen rund um Tischtennis.

Nach Redaktionsschluss

TTVN-Duo für Jugend-WM nominiert

Mit Tobias Hippler und Cedric Meissner, beide TuS Celle 92, wurden zwei Aktive des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) für den Einzel- und Mann-

schaftswettbewerb der Jugend-Weltmeisterschaften vom 26. November bis 3. Dezember in Riva del Garda (Italien) nominiert. Das Jungen-Aufgebot wird komplet-

tiert von Gerrit Engemann (TTC Grün-Weiß Bad Hamm) und Kai Stumper (Salamander Kornwestheim). Bei den Mädchen ist der DTTB in Italien nicht vertreten, weil

das Team bei den 60. Jugend-Europameisterschaften in Guimaraes (Portugal) wie im Vorjahr nur den neunten Platz belegt hatte.

Dieter Gömann

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

NOVEMBER

- 01.11.: Bärbel Sablowski, 66, Ex-Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 07.11.: Werner Steinke, 68, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN
- 07.11.: Stefan Braunroth, 50, Mitglied des Hauptausschuss TTVN für den BV Hannover, stellvertretender Vorsitzender BV Hannover
- 09.11.: Heinz Böhne, 71, TTVN-Präsident
- 14.11.: Wolfgang Böttcher, 66, 1. Vorsitzender Regionsverband Südniedersachsen
- 16.11.: Thomas Meisel, 50, Ex-1. Vorsitzender KV Northeim-Einbeck
- 24.11.: Holger Ludwig, 46, Ressortleiter Jugendsport TTVN

DEZEMBER

- 01.12.: Gert Selig 55, Ex-Ressortleiter Bundesliga Damen DTTB

- 07.12.: Hartmut Wertheim, 63, Ex-Beiratsmitglied TTVN, Ex-Kreisvorsitzender Rotenburg
- 10.12.: Christer Johansson, 73, Ex-Landestrainer TTVN, Ex-DTTB-Bundestrainer
- 10.12.: Andreas Schmalz, 57, Vizepräsident Finanzen TTVN, stellvertretender Vorsitzender, BV Braunschweig
- 14.12.: Ralf Kobbe, 54, 1. Vorsitzender KV Ammerland
- 17.12.: Hans-Jürgen Hain, 77, Ex-Mitglied Ausschuss für Jugendsport TTVN, Staffelleiter Niedersächsenligen Jungen und Mädchen
- 22.12.: Eberhard Schöler, 77, Ex-DTTB-Sportwart, Ex-ETTU-Vizepräsident
- 23.12.: Hans-Karl Bartels, 71, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Vizepräsident Finanzen TTVN, 1. Vorsitzender KV Helmstedt
- 29.12.: Uwe Rehbein, 74, Ex-Manager Hannover 96 (Tischtennis) und TTC Helga Hannover

Der SV Komet Pennigbüttel richtet das 25. Turnier aus

Mitte September war es so weit. Der SV Komet Pennigbüttel richtete sein bereits 25. TTVN-Race aus und feiert somit ein kleines Jubiläum.

Der Verein aus Osterholz-Scharmbeck zählt mit seinen knapp 1000 Mitgliedern zu den größeren Vereinen im Landkreis Osterholz. Die Tischtennisabteilung gehört dabei im Gesamtverein eher zu den kleineren, aber auch zu den erfolgreichsten Abteilungen. Aushängeschild ist die Jugendabteilung, welche gerade in den letzten Jahren zahlreiche Erfolge vorzuweisen hat. Im Erwachsenenbereich bildet man zudem seit 2014 mit dem TSV Sandhausen eine erfolgreiche Spielgemeinschaft mit fünf Herrenmannschaften.

Möglichen Neuerungen steht die Abteilung auch immer aufgeschlossen gegenüber. So kam es dazu, dass die „Kometen“ im April als erster Verein im Landkreis Osterholz ein TTVN-Race ausrichteten.



Etablierter Race-Ausrichter: SV Komet Pennigbüttel hat bereits über 25 Turniere durchgeführt. Foto: Mark Horsch

Durch die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer wurde schnell klar, dass die Turnierserie Potenzial hat. Über die bisherige gute Resonanz zeigt sich Turnierausrichter Mark Horsch sehr zufrieden. „Unsere Teilnehmer gefällt insbesondere am Spielmodus auch der zeitlich überschaubare Rahmen. Ein Race kann problemlos an einem Trainingsabend durchgeführt werden. Darüber hinaus herrscht eine lockere At-

mosphäre, so macht das richtig Spaß.“, stellt Horsch fest.

Und nebenbei ist durch die Startgebühren ein ordentlicher Betrag zusammen gekommen. Über die Verwendung der Teilnehmergebühren ist man sich auch bereits einig. Der Großteil kommt dabei der Jugendabteilung zu Gute, welche sich dadurch u.a. neue Trikots anschaffen wird.

Auch zukünftig wird der Verein auf die TTVN-Race-Serie set-

zen. In den letzten Wochen der diesjährigen Race-Saison zeigt man sich sogar experimentierfreudig. So richtet der Verein am Ende der Herbstferien ein Nacht-Race aus. Genauer gesagt drei Races hintereinander, beginnend am Freitagabend um 20 Uhr bis Samstagmorgen um 6 Uhr. „Wenn es gut ankommt, könnte ich mir auch in 2018 eine Wiederholung gut vorstellen“, so Horsch.

SV Komet Pennigbüttel

Der Badenstedter SC und das Freigetränk



Kostenlose Erfrischung für den Pausierenden: Marek Michalski (links) mit Turnierausrichter Thorge Thies. Foto: Badenstedter SC

„An Tisch 1 Nebessow gegen Czogalla, Marek hat das Freigetränk“. So in etwa halt es des Öfteren durch unsere Halle, die Petermann-Arena. Freigetränk? Ja richtig. Bei den vom Badenstedter SC ausgerichteten TTVN-Races sind das ein oder andere Mal eine ungerade Anzahl an Spielern anwesend.

Die Pausierenden erhalten dann von uns ein Freigetränk, wir nennen es inzwischen nach einer Idee von Markus Rinne (TuS Altwarmbüchen): „Initiative Freigetränk statt Freilos.“ Dies ist nur eine Besonderheit unserer Races. Neben den Freigetränken werden sportlich gute Leistungen ebenfalls ho-

noriiert, indem der Sieger bei uns sein Startgeld wieder zurückbekommt.

Aus meiner Sicht einzigartig bei den Races ist der Mix aus sportlichem Ehrgeiz und freundschaftlichem Zusammensein. So gibt es inzwischen bereits von Spielern aus Hannover eigens kreierte Race-Shirts, und es fällt der ein oder andere Spruch, wenn ein Spieler mal etwas schlechter abschneidet, etwa, dass es bei Punktspielen so wohl nicht geben würde.

Falls ihr die Races noch nicht kennt, würde es uns freuen, wenn ihr demnächst mal auf ein Freilos ... ähm Freigetränk nach Badenstedt kommt und diese tolle Turnierserie kennenlernt.

*Thorge Thies,
Badenstedter SC*



Steckbrief ehemaliger TTVN-FWD'ler

Name: Jana Hoffmann

Alter: 23

Hobbys: Sport und Musik

Beruf: Masterstudium in der medizinischen Trainingstherapie und Sportwissenschaft

Wann hast du dein FWD geleistet?
2012/2013

Was hat dir am Freiwilligendienst besonders gut gefallen?

Der TTVN hat mir in meinem FSJ einen guten Einblick in den organisierten Sport geboten. Zudem hat mir die angenehme Atmosphäre in der Geschäftsstelle gut gefallen und das arbeiten viel Spaß gemacht. Ich durfte bei Projekten helfen und selber welche organisieren.

Hast du heute noch etwas mit Tischtennis/dem TTVN zu tun, wenn ja was?

Ich freue mich jedes Jahr, beim Sommercamp mitwirken zu dürfen.

Warum hast du dich seinerzeit für ein FWD beim TTVN beworben?

Nach dem Abitur habe ich mich für ein FSJ entschieden, um einen Einblick in den organisierten Sport und die Verbandstätigkeit zu bekommen.

Würdest du heute einem Abiturienten ein FWD empfehlen? Warum?

Ja, auf jeden Fall. Durch das FSJ habe ich gelernt strukturiert zu organisieren, und es ist eine gute Möglichkeit seine Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Außerdem besteht der große Vorteil bei den Projekten (welche selbst organisiert werden) Hilfe und Unterstützung zu bekommen.

Was hast du etwas im FWD gelernt, was dir heute noch hilft?

Ich habe sehr viel aus dem FSJ mitgenommen, was in ein oder zwei Sätzen nicht zu sagen ist. Aber nach dem FSJ fiel es mir leichter Projekte durchzuführen und strukturiert zu arbeiten.

Was willst du noch unbedingt über den FWD sagen?

Ich denke gerne an die Zeit in der TTVN-Geschäftsstelle zurück! :)



Steckbrief ehemaliger TTVN-FWD'ler

Name: Maria Shiiba

Alter: 21

Hobbys: Schlafen, Essen, Freunde treffen, Tischtennis

Beruf: Studentin (soziale Arbeit), Honorartrainerin beim TTVN

Wann hast du dein FWD geleistet?
August 2015 – Februar 2016

Was hat dir am Freiwilligendienst besonders gut gefallen?

Der Praxisbezug :-) (Schul-AG, Kindertraining)

Hast du heute noch etwas mit Tischtennis/dem TTVN zu tun, wenn ja was?

Ich bin beim TTVN als Honorartrainerin tätig und spiele auch selber noch aktiv Tischtennis bei Hannover 96 in der 3. Bundesliga.

Warum hast du dich seinerzeit für ein FWD beim TTVN beworben?

Weil ich nach meinem Abi noch nicht wusste was ich machen wollte und schon immer gerne Tischtennis gespielt habe.

Würdest du heute einem Abiturienten ein FWD empfehlen? Warum?

Denen die Interesse und Bezug zum Tischtennis haben.

Was hast du etwas im FWD gelernt, was dir heute noch hilft?

Das Leiten/Gestalten einer Trainingseinheit, Teamgeist, Organisation und Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

Was willst du noch unbedingt über den FWD sagen?

Nach der Schulzeit eine gute Möglichkeit zur sinnvollen Überbrückung der Orientierungsphase.



Der ttc eastside berlin ist als viermaliger Pokalsieger in Folge der Titelverteidiger. So jubelten die Bundeshauptstädterinnen im Januar dieses Jahres nach der Siegerehrung: Petriisa Solja (v. l.), Xiaona Shan, Georgia Pota, und Chantal Mantz sowie Trainerin Irina Palina.
Foto: Dieter Gömann

LOTTO Final Four in Hannover

Zum dritten Mal in Folge ist die Landeshauptstadt Schauplatz des DTTB-Damen-Pokals

Die Landeshauptstadt Hannover ist zum dritten Mal am 14. Januar 2018 Austragungsort des LOTTO FINAL FOUR, der Endrunde um den Deutschen Pokal bei den Damen. Nachdem die Veranstaltung bereits 2016 und 2017 in der niedersächsischen Landeshauptstadt Station machte und dabei stets die Sporthalle Hannover-Misburg Durchführungsort war, findet das Event diesmal in der Swiss Life Hall, der einstigen Sporthalle am Niedersachsen-Stadion statt.

Das Durchführerteam um Chef-Organisator Uwe Rehbein hat auch in dieser Saison den Zuschlag durch den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) erhalten. Die Ausrichtergemeinschaft mit den Vereinen TTC Helga Hannover, SG Misburg und Badenstedter SC zeichnete in den beiden vorangegangenen Jahren verantwortlich und hatte außerdem 2014 bereits das Qualifikationsturnier des Damen-Pokals in Hannover-Misburg durchgeführt.

„Ich wollte eigentlich eine Pause machen – nein, für immer Schluss machen mit meinen 73 Jahren. Deshalb hatten wir uns

auch nicht für eine Durchführung beworben“, betont Uwe Rehbein. Dann aber war der potenzielle Ausrichter SV DJK Kolbermoor von seiner Absicht abgesprungen, weil sich die Mannschaft beim Qualifikationsturnier im August in Seligenstadt nicht für das Final Four qualifiziert hatte und obendrein der Sensations-Zweitligist TSV 1909 Langstadt abgewinkt hatte. „Und da brannte es wieder in mir, das Feuer war einfach und mit mir die Verantwortlichen des Badenstedter SC und der SG Misburg – samt dem bewährten Helferstab der vorangegangenen Durchführungen“, so Mister Tischtennis von Hannover, Uwe Rehbein.

Beim Showdown der vier besten deutschen Damen-Teams die sich in Seligenstadt qualifizierten, wird am Sonntag, 14. Januar, der erste nationale Titel bei den Damen dieser Bundesliga-Saison vergeben. Das Quartett der qualifizierten Vereine kämpft um die Pokal-Trophäe und ein Preisgeld in Höhe von 3500 Euro. „Wir freuen uns schon jetzt auf dieses nächste Highlight in Hannover. Die Landeshauptstadt ist mit der dritten Ausrichtung des Final Four in Folge endgültig die Pokal-Hochburg im deutschen Da-

men-Tischtennis geworden“, so Rehbein.

Er organisiert seit rund 30 Jahren Tischtennis-Großveranstaltungen in Hannover – darunter in den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts den European Masters Cup und mehrere Europaligaspiele. Die letzte internationale Veranstaltung in Hannover kam im Jahr 2012 mit dem Länderspiel der deutschen Damen-Nationalmannschaft in der EM-Qualifikation gegen Spanien zur Austragung.

Am LOTTO Final Four 2018 – das Unternehmen in der Landeshauptstadt tritt als Namenssponsor auf – nehmen Titelverteidiger ttc eastside berlin, der TuS Bad Driburg, die TTG Bingen/Münster-Sarmsheim und überraschend der Zweitligist TSV 1909 Langstadt teil, der beim Qualifikationsturnier sensationell das favorisierte Team SV DJK Kolbermoor ausgeschaltet hatte. DTTB-Vizepräsidentin Leistungssport, Heike Ahlert, erwartet eine hochkarätige Veranstaltung in der Swiss Life Hall: „Uwe Rehbein mit seiner großen Erfahrung und sein Team haben alle bisherigen Veranstaltungen in Hannover liebevoll und professionell organisiert. Hohe Qualität in jeder Hinsicht

sind auch 2018 beim Final Four wieder garantiert.“

Das finanzielle Risiko der Veranstaltung tragen einzig und allein die drei ausrichtenden Vereine. Eine Unterstützung seitens des DTTB gibt es nicht. Außer LOTTO Niedersachsen kommt die größte Hilfe von der Stadt Hannover. Der Umzug von der Sporthalle in Misburg in die Swiss Life Hall wurde nötig, weil zu demselben Zeitpunkt in Misburg ein Punktspiel der 3. Handball-Liga Nord stattfindet. Ein Anruf bei Michael Lohmann von Hannover Concerts ebnete den Weg in die neue Austragungsstätte.

Rehbein schätzt, dass durchaus bis zu 1000 Besucher erwartet werden können. Der Regionsverband Hannover verfügt über 150 Vereine und ist damit größer als der Landesverband Saarland. Die Weihnachtsferien sind zu Ende, und der Punktspielbetrieb nimmt langsam wieder an Fahrt auf. „Für Vereine gibt es wieder die Kartenaktion zehn bekommen, acht bezahlen. Bleibt nur zu hoffen, dass der Bundesliga-Rückrundenstart der 96-Fußballer gegen Mainz nicht am Sonntag angepöfeln wird. Das wäre ganz schlecht für uns“, stellt Rehbein fest. *Dieter Gömann*

TTVN-Sommercamp

vom 30. Juli – 03. August 2018 in Hannover



Das TT-Trainingslager mit dem besonderen Anspruch

Im Jahr 2018 steht das TTVN-Sommercamp bereits zum 16. Mal im Veranstaltungskalender des Verbandes. Bei der Programmgestaltung des Camps ging es von Anfang an um viel mehr als die Durchführung eines TT-Trainingslagers. Dies lässt sich alleine schon an der Vielzahl der Veranstaltungen, die neben und im Sommercamp angeboten werden, ablesen.

Trainer können beim Sommercamp Fortbildungen besuchen und in Theorie- und Praxisveranstaltungen dem TTVN-Trainerteam bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen. **Junge Menschen**, die ein freiwilliges Jahr im Rahmen eines FSJ oder BFD beginnen, lernen in der Woche unzählige Praxistipps kennen, die ihnen den Einstieg in die Vereins- und Schularbeit erleichtern. **Jugendleiter** finden im Sommercamp ein riesiges Praxisfeld, aus dem sie Ideen für eine lebendige Jugendarbeit in ihrem Verein ableiten können. Im letzten Jahr waren alle Plätze bereits im Februar vergeben. Man sollte sich also unbedingt frühzeitig anmelden, um einen der 100 Teilnehmerplätze zu ergattern.

Offen für Alles und ALLE!

Für die Spielerinnen und Spieler im Alter von 8 - 16 Jahren steht beim Sommercamp ein vielseitiges sportliches Angebot im Vordergrund. Neben den Tischtenniseinheiten wird es viele allsportsportliche Angebote geben, die die allgemeine motorische Entwicklung fördern. In den letzten Jahren wurde bei der Programmgestaltung außerdem vermehrt Wert auf die Förderung der sozialen Kompetenzen der Aktiven gelegt. Vor diesem Hintergrund versuchen wir Bedingungen zu schaffen, die ein Mitwirken eines **jeden Sportlers** möglich machen. Wir sehen es weniger als gesellschaftspolitische Aufgabe, sondern vielmehr als konsequente Fortsetzung unserer Philosophie, wenn wir bewusst Kinder und Jugendliche mit körperlichen und oder geistigen Beeinträchtigungen einladen an dieser einzigartigen Veranstaltung teilzunehmen. Wir sind davon überzeugt, dass dies eine Bereicherung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sommercamps ist.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ttvn.de
unter dem Reiter Bildung mit dem Unterpunkt Sommercamp.

**SOMMER-
CAMP
18**

JOOLA®
for the Champion in you!

entdecke die
chancen!



SOMMER- CAMP

ANMELDUNG 18

Das einzigartige Trainingslager für Spieler und Trainer



TISCHTENNIS-VERBAND
NIEDERSACHSEN e.V.

Ich melde mich / mein Kind zum TTVN-Sommercamp an!

Nachname, Vorname

Verein

Geburtsdatum

Straße / Haus-Nr.

PLZ

Ort

E-Mail

Für Spieler, die während des Camps
zwischen 8 und 16 Jahre alt sind!

Spieler (30.07.-03.08.2018)

279,- € (inkl. ÜN u. Verpfl.)



Den angekreuzten Teilnahmebeitrag überweise
ich auf das Konto des TTVN:
Hannoversche Volksbank
BLZ: 251 900 01
Konto-Nr.: 113 009 900
BIC: VOHADE2HXXX
IBAN: DE07 2519 0001 0113 0099 00

Die Erziehungsberechtigten sind während des Sommercamps telefonisch wie folgt zu erreichen

Mein Kind ist bei folgender Krankenkasse versichert

Wichtige Anmerkungen (z.B. körperliche oder geistige Beeinträchtigungen, notwendige Medikamenteneinnahme)

Mein Kind hat die Erlaubnis, an der vorgesehenen Veranstaltung teilzunehmen
(Zutreffendes bitte ankreuzen) Schwimmen

Mein Kind ist

Schwimmer Nicht-Schwimmer

Die vom LandesSportBund Niedersachsen e.V. (LSB) abgeschlossenen Versicherungen gelten nur für Teilnehmer, die Mitglied eines LSB-Vereins sind. Wir sind damit einverstanden, dass die von unserem Kind im Zusammenhang mit der Teilnahme am Sommercamp gemachten Fotos, Filmaufnahmen, Videos, Bücher, Werbung und DVDs, ohne Vergütungsansprüche meinerseits vom Tischtennis-Verband Niedersachsen genutzt werden. Mein Kind wird den Weisungen der Betreuer nachkommen. Wir nehmen zur Kenntnis, dass es bei groben Verstößen gegen die Campordnung vom Sommercamp ausgeschlossen und auf unsere Kosten zurückbefördert werden kann.

Die Anmeldung bitte per Fax (0511 / 981 94-44) oder Post (Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover) senden. Die Anmeldung ist gültig, sobald der Teilnahmebeitrag eingezahlt wurde! Eine Stornierung der Anmeldung ist bis zum 30.06.2018 möglich (Stornierungsgebühr 25,-€). Bei einem späteren Rücktritt ist eine Erstattung des Teilnahmebeitrages nicht möglich.

Ort

Datum

Unterschrift
(bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten)

Zahlreiche Lichtblicke

Siege für Johanna Wiegand und Heye Koepke / B-Titel für Justus Lechtenböcker und Mia Griesel

Am letzten September-Wochenende fand in Hannover die Landesrangliste der Jugend und Schüler B statt, deren Auftaktspiele nach der Eröffnung Martin Kind, Präsident von Hannover 96, sich auf der Tribüne in der Sporthalle der IGS nicht entgehen ließ und dabei vor allem die Teilnehmer des gastgebenden Vereins im Blick hatte. Während bei den Mädchen der Erfolg von Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) zu erwarten war, gab es bei den Jungen durch den Erfolg von Heye Koepke (TSV Lunestadt) – seines Zeichens noch der Schülerklasse A zugehörig – eine große Überraschung. Mia Griesel (TSV Lunestadt) und Justus Lechtenböcker (MTV Jever) heißen die Ranglistensieger in der Schülerklasse B.

Bei den **Jungen** hatte sich im Vergleich zum Vorjahr in Westerholt das Feld der acht Platzierten der Endrunde A um die Hälfte dezimiert: Claas Märtens (SC Hemmingen-Westerfeld), Christian Mesler (MTV Jever) und Niklas Beliaev (SSV Neuhäus) hatten die Altersklasse verlassen, während Mikael Hartstang (Hannover 96) durch einen persönlichen Platz des DTTB freigestellt war. Dazu gesellten sich weiterhin Cedric Meissner (TuS Celle 92) und Nils Schulze (SV Bolzum), die gleichfalls einen persönlichen Platz seitens des DTTB erhalten hatten.

In der **Gruppe A** erwies sich Heye Koepke (TSV Lunestadt) als der stärkste von vier A-Schülern und einem B-Schüler im Feld von drei weiteren Jugendlichen. Mit einer imponierenden Bilanz von 7:0 Spielen und 21:6 Sätzen dominierte der Neu-Lunestedter die Konkurrenz. Dabei musste er lediglich gegen seine gleichaltrigen Gegner Tammo Misera und Bjarne Kreißl über fünf Sätze spielen, um zum Erfolg zu kommen.

Den zweiten Platz sicherte sich Janek Hinrichs (MTV Jever), der im Vorjahr im Gesamtklassensystem den achten Platz belegt hatte. Er musste sich lediglich Heye Koepke in drei Sätzen geschlagen bekennen. Hinter ihm



Heye Koepke (TSV Lunestadt) überraschte im zweiten Schülerjahr stehend die gesamte jugendliche Konkurrenz und sicherte sich ungeschlagen den Ranglistensieg – kann aber beim Bundesranglistenturnier nur in der Schülerklasse spielen.
Fotos (19): Dieter Gömann

landete Max Grote (SV Arminia Hannover), im Vorjahr Dritter in der Endrunde A, mit 4:3 Spielen – Niederlagen gegen Hinrichs (1:3), Misera (1:3) und Koepke (0:3) – bei Spielgleichheit und dem besseren Satzverhältnis vor dem Viertplatzierten Bjarne Kreißl (Torpedo Göttingen). Mit 3:4 Spielen belegte Tammo Misera (Hannover 96) nur den fünften Platz und schramm-

te an der „oberen“ Endrunde vorbei. Genauso erging es den eigentlich höher eingeschätzten Alexander Hage (Hannover 96) mit 2:5 Spielen – er gewann lediglich gegen Tammo Misera (3:1) und Jim Appel (3:1) – auf dem sechsten Platz und Leon Hintze (SV Union Salzgitter) – spielgleich mit Alexander Hage –, aber mit dem schlechteren Satzverhältnis auf dem siebten Platz bei Siegen gegen Alexander Hage und Jim Appel (TuS Lachendorf), der als jüngster Teilnehmer in dieser Gruppe – Jahrgang 2004, und damit im ersten A-Schülerjahr – mit 0:7 Spielen und 5:21 Sätzen noch eine Menge Lehrgeld zahlen musste.

In der **Gruppe B** konnte niemand der sieben Konkurrenten Dominik Jonack (Hannover 96) am Sieg hindern. Der zum neuen Schuljahr frisch gebackene LOTTO-Internatsschüler legte 7:0 Spiele bei 21:3 Sätzen vor. Neben dem 3:1-Erfolg ge-

gen Finn Oestmann (TV Hude) und dem 3:2-Sieg gegen den Vorjahrsieger von Westerholt Michael Khan Orhan (SCW Göttingen) feierte er fünf Siege in drei Sätzen.

Platz zwei sicherte sich Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf) mit 6:1 Spielen bei nur einer Niederlage gegen Jonack. Der Lachendorfer, der drei Wochen zuvor in Emden-Borssum bei den A-Schülern die Landesrangliste gewonnen hatte, setzte sich gegen die teilweise drei Jahre älteren Konkurrenten in beeindruckender Weise durch.

Felix Misera (Hannover 96), der im Vorjahr die Endrunde B des Gesamtklassensystems für sich entschieden hatte und damit insgesamt Neuner geworden war, belegte mit 5:2 Spielen – Niederlagen gegen die beiden Erstplatzierten – den dritten Platz, der den Einzug in die „obere“ Endrunde bedeutete. Gleiches gelang auch Michael Khan Orhan mit 4:3 Spielen als

**Beste
Jugendlicher
war Dominik
Jonack (Han-
nover 96), der
im Gesamt-
klassensystem
den zweiten
Platz belegte.**





Janek Hinrichs (MTV Jever) belegte dank des besseren Satzverhältnisses gegenüber Vincent Senkbeil den dritten Platz.



Eine starke Leistung bot Vincent Senkbeil (TuS Lachendorf), der im ersten Schülerjahr so manchen jugendlichen Konkurrenten düpierte und mit dem vierten Platz ein tolles Ergebnis erzielte.

Vierter. Er musste den drei vor ihm platzierten Konkurrenten zum Sieg gratulieren.

Finn Oestmann (TV Hude) erzielte eine 3:4-Bilanz bei 12:14 Sätzen und belegte den fünften Platz. Seinen Siegen gegen Voß, Thieliant und Koch standen Niederlagen gegen die vier vor ihm platzierten Konkurrenten gegenüber.

Jakob Koch (Torpedo Göttingen) war mit 12 Jahren – 2. B-Schülerjahr (!) – der jüngste aller 16 gestarteten Jungen. Dass er mit 2:5 Spielen – Siege gegen die vier beziehungsweise fünf Jahre älteren Voß (3:0) und Thieliant (3:0) – aufwarten konnte und somit den sechsten Platz in der Gruppe belegte, ist für ihn ein schöner persönlicher Erfolg. Seine älteren Mitstreiter Tim Voß (TSV Lamstedt) und Elias Thieliant (TuS Celle 92) mussten sich mit 1:6 beziehungsweise 0:7 Spielen mit den Plätzen sieben und acht zufrieden geben.

In der **Endrunde A** am zweiten Tag hatte Heye Koepke seinen Lauf des ersten Tages un-

aufhaltsam fortgesetzt, fügte seiner mitgenommenen 3:0-Bilanz zunächst zwei weitere Siege gegen Vincent Senkbeil (3:0) und Michael Khan Orhan (3:0) hinzu, ehe in der dritten Hauptrunde die Begegnung gegen den gleichfalls ungeschlagenen Dominik Jonack anstanden hatte. In vier Sätzen (4, -7, 9, 7) behauptete sich der Lunestedter und machte mit diesem Sieg einen ganz großen Schritt in Richtung Ranglistensieg.

Bei einem negativen Ausgang im letzten Spiel gegen Felix Misera hätte Koepke zumindest zwei Sätze gewinnen müssen, um aufgrund der besseren Satzdifférenz gegenüber Jonack ganz obenauf dem Siegerpodest zu stehen. Diese beiden Gewinne legte er mit dem knappsten aller Satzergebnisse in der Verlängerung mit 12:10 und 13:11 vor. Die beiden nachfolgenden Sätze gingen zweimal mit 11:6 an den 96-er, ehe Koepke im Entscheidungssatz mit 11:9 knapp die Oberhand behielt und den Ranglistensieg

perfekt gemacht hatte.

Eine knappe Entscheidung gab es um die Plätze zwei und drei, wo in der 4. und zugleich letzten Hauptrunde die Entscheidung im Spiel Dominik Jonack gegen Janek Hinrichs fiel. In fünf zum Teil engen Sätzen (10, -10, 6, -6, 8) behauptete sich der 96-er und wurde Zweiter mit 6:1 Spielen. Hinrichs wurde Dritter dank des um einen Satz besseren Satzverhältnisses mit 4:3 Spielen gegenüber Vincent Senkbeil. Er hatte gegen die beiden vor ihm Platzierten sowie den Vierten (0:3) verloren. Der Neu-Jeveraner scheiterte nach der Niederlage gegen Jonack in der Vorrunde weiterhin gegen Koepke (0:3) und Kreißl (2:3).

Bjarne Kreißl belegte mit 3:4 Spielen den fünften Platz. Er hatte von seiner 4:3-Bilanz aus der Vorrunde die drei Niederlagen gegen Max Grote (0:3) – im ersten Spiel – Janek Hinrichs (1:3) und Heye Koepke (2:3) in die Hauptrunde mitgenommen. Sie wogen schwer, dass der Göttinger mit 3:1 Spie-

len nicht weiter vorne landen konnte. Er war der drittbeste aller angetretenen A-Schüler mit Tendenz nach oben, zumal er drei um ein und zwei Jahre ältere Jugendliche hinter sich gelassen hatte: Max Grote (2:5), Michael Khan Orhan (1:6) und Felix Misera (1:6) auf den Plätzen sechs bis acht.

Bei den **Mädchen** waren von den acht Platzierten der Endrunde A des vergangenen Jahres Lisa Krödel (VfL Oker), Lea Kirchhoff (SV 28 Wissingen), Seraphine Moser (TTV 2015 Seelze) und Mareike Burghardt (VfL Westercelle) aus Altersgründen nicht mehr dabei. Während Tabea Braatz durch den persönlichen Platz des DTTB freigestellt war, musste die Vorjahressiegerin Julia Samira Stranz aus gesundheitlichen Gründen passen. So waren nur noch die beiden Konradt-Sisters vom RSV Braunschweig vertreten. Zu ihnen gesellten sich neben Renska Rohls (TuS Sande), Vierte des Vorjahres der Endrunde B, wie auch Antonia Joachimmeyer (SV Bawinkel) als Fünfte, weitere sechs A-Schülerinnen und sechs Mädchen.

In der **Gruppe A** gab sich Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen), die im vergangenen Jahr aus Verletzungsgründen passen musste, keinerlei Blöße und siegte unangefochten mit 7:0 Spielen und 21:4 Sätzen, nachdem sie den knappen Erfolg in fünf Sätzen (2, -10, -8, 13, 6) im ersten Spiel gegen Viola Blach (RSV Braunschweig) weggesteckt hatte.

Und die Braunschweigerin war es auch, die sich mit 6:1 Spielen den zweiten Platz sicherte. Lediglich gegen Sophia Konradt (RSV Braunschweig) – die spätere Drittplatzierte –

Von den vier im dritten Jugendjahr stehenden Mädchen gewann Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) bei Spielgleichheit und dem besseren Satzverhältnis gegenüber Viola Blach die Rangliste.





Erfolgreichste Spielerin der drei vom RSV Braunschweig angetretenen Spielerinnen war Viola Blach, die den zweiten Platz belegte.

musste sie in der dritten Runde mächtig kämpfen, um nach fünf Sätzen (4, -10, -6,9, 5) das bessere Ende für sich zu haben.

Mit dem vierten Platz musste Antonia Joachimmeyer (SV Bawinkel) bei Spielgleichheit von 4:3 Spielen aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber Sophia Konradt Vorlieb nehmen. Er bedeutete aber dennoch den Einzug in die „obere“ Endrunde. Sie verlor gegen die beiden Gruppenersten sowie Julia Schrieber (SV Emmerke). Sie wurde Fünfte mit 3:4 Spielen, wobei sie gegen die vier Erstplatzierten Niederlagen einstecken musste – dagegen gegen Joachimmeyer, Hofmeister und Nolte siegreich geblieben war.

Den sechsten Platz belegte Linn Hofmeister (SV 28 Wisingen) mit 2:5 Spielen, die als Siegerin der Landesrangliste bei den Schülerinnen A erkennen musste, dass die Luft in der Jugendklasse gegen bis zu vier Jahre ältere Gegnerinnen doch um einiges dünner ist. Sie war

die jüngste Teilnehmerin in dieser Gruppe und mit der um ein Jahr älteren Julia Schrieber die einzigen A-Schülerinnen. Siegreich war die Neu-Wissingerin gegen Lena Wathling (TTV Evessen) und Stefanie Nolte FC Hambergen), die 2:5 Spiele beziehungsweise 0:7 Spiele bilanzierten.

In der **Gruppe B** entwickelte sich in den ersten Runden bereits ein spannender Vierkampf, bei dem am Ende die Spielerinnen allesamt auf 5:2 Spiele gekommen waren. Den Sieg schnappte sich die Schülerin Ashley-Josephine Pusch (TTV 2015 Seelze) bei 18:9 Sätzen. Sie scheiterte nach drei Siegen gegen Lea Baule, Karina Kobbe und Laura Konradt in der vierten Runde gegen Renska Rohls, bezwang danach Finja Hasters (3:1) und Johanna Hoge (3:1), ehe sie im letzten Durchgang der um ein Jahr jüngeren Sofia Stefanska (TuS Horsten) in vier Sätzen unterlegen war. Die sicherte sich völlig überraschend den zweiten Platz und war nur um einen Satz schlechter als die Erstplatzierte. Sie verlor gegen Renska Rohlfs und Johanna Hoge in fünf beziehungsweise vier Sätzen.

Auf den dritten Platz kam Laura Konradt (RSV Braunschweig) mit einem Satzverhältnis von 17:10 – einen Satz schlechter als die Zweit- und zwei Sätze schlechter als die Erstplatzierte, denen sie jeweils in vier Sätzen unterlegen war.

Gleichfalls mit 5:2 Spielen und 18:13 Sätzen zog Renska Rohlfs (TuS Sande) als Viertplatzierte in die Endrunde der „oberen“ Gruppe ein. Sie scheiterte gegen Karina Kobbe in fünf Sätzen und gegen Laura Konradt in vier Sätzen.

Finja Hasters (Spvgg. Olden-



Sofia Konradt (RSV Braunschweig) war von den vier Spielerinnen mit einer 3:4-Bilanz im Satzverhältnis die beste Aktive und kam auf den dritten Platz.

dorf) kam auf 3:4 Spiele und landete dank des besseren Satzverhältnisses gegenüber Johanna Hoge (TSV Lunestedt), der Sechstplatzierten, auf dem undankbaren fünften Platz.

Verwundert rieben sich die Insider die Augen, als sich die Oldendorferin als Abwehrspielerin mit Noppe außen auf der Rückhand vorstellte. Seit den Deutschen Meisterschaften der Schüler am zweiten März-Wochenende hat sie einen Wandel im Spielsystem vollzogen, der jetzt beim ersten ernsthaften Test auf der Landesebene (noch) nicht – so wie vielleicht auch von ihr erhofft – in Erfüllung gegangen ist. Sie scheiterte gegen Pusch, Stefanska, Rohlfs und Konradt und musste damit um die Platzierungsspiele in der „unteren“ Gruppe Vorlieb nehmen.

Hier belegte sie nach der Mitnahme von 3:0 Spielen aus der Vorrunde hochgerechnet zum Gesamtklassament den 12. Platz mit 4:3 Spielen. In der B-Runde bedeutete diese Bilanz

den 4. Platz nach den Niederlagen gegen Linn Hofmeister (1:3), Julia Schrieber (2:3) und Lena Wathling (2:3) bei einem Sieg gegen Stefanie Nolte (3:0).

2:5 Spiele bilanzierte Karina Kobbe (TSV Eintracht Edemissen) als Siebte, die in der sechsten Runde überraschend gegen Rohlfs in fünf engen Sätzen (5, 11, -8, -9, 11) gewonnen hatte, nachdem sie zuvor in der dritten Runde gegen Lea Baule (TTC Lechstedt) in vier Sätzen erfolgreich war, die ihrerseits ohne Spielgewinn und mit 7:21 Sätzen den achten Platz belegte.

Die **Endrunde A** bescherte Johanna Wiegand einen großen Schrecken, als sie in der 1. Hauptrunde gegen Renska Rohlfs ihre erste Niederlage in fünf Sätzen (5, -7, 6, -6, -8) hinnehmen musste. Danach aber spielte die Göttingerin forsch auf und ließ sich in den folgenden drei Begegnungen gegen Sofia Stefanska (3:0), Laura Konradt (3:1) und Ashley-Josephine Pusch (3:1) nicht beirren.



Laura Konradt (RSV Braunschweig), hier gecoacht von Volker Meißner, platzierte sich knapp hinter ihrer Schwester auf dem vierten Platz.



Finja Hasters (Spvgg. Oldendorf) musste nach ihrer Spielumstellung auf das Defensivspiel (noch) viel Lehrgeld zahlen und kam über den 12. Platz im Gesamtklassament nicht hinaus.

Justus Lechtenbörger (MTV Jever) behauptete sich dank des besseren Satzverhältnisses bei Spielgleichheit mit Sören Dreier und eroberte sich den ersten Platz. Er erhielt den Schüler-B-Platz des Verbandes und fährt zum DTTB Top 48 Bundesranglistenturnier nach Westerbürg (TTVR).



Der frisch gebackene LOT-TO-Sport-Internatler Sören Dreier (SuS Rechtsupweg) schrammte mit dem zweiten Platz knapp am Ranglistensieg vorbei.

Mit 6:1 Spielen und 20:7 Sätzen errang sie den Sieg vor der spielgleichen Viola Blach, die gegen die Siegerin die einzige Niederlage kassierte und auf ein Verhältnis von 20:9 Sätzen gekommen war. Lediglich zwei Sätze trennten die beiden voneinander.

Auf den Plätzen drei bis sechs war es äußerst spannend, denn vier Spielerinnen wiesen ein Verhältnis von 3:4 Spielen auf. Dabei hatte Sophia Konradt mit 14:14 Sätzen die Nase vorn und belegte den dritten Platz, gefolgt von ihrer Schwester Laura mit 12:13 Sätzen. Antonia Joachimmeyer erreichte Rang fünf bei einem Satzverhältnis von 12:16. Renska Rohlf's – wie Johanna Wiegand im dritten Jugendjahr – bilanzierte 14:18 Sätze auf dem sechsten Platz. Nach der 2:1-Bilanz aus der Vorrunde musste die Neu-Sanderin in den vier Begegnungen des zweiten Tages drei Niederlagen – gegen Antonia Joachimmeyer (1:3), Viola Blach (2:3) und Sophia Konradt (1:3) –, hinnehmen.

Auch Ashley-Josephine Pusch erging es genauso mit der 1:3 Bilanz mit den Niederlagen gegen Sophia Konradt (0:3), Viola Blach (0:3) und Johanna Wiegand (1:3) bei nur einem Sieg gegen Antonia Joachimmeyer (3:2). Mit 2:5 Spielen belegte sie den achten Platz aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber der spielgleichen Sofia Stefanska, die auf Rang sieben gekommen war. Beide Spielerinnen waren die einzigen Aktiven, die noch der Schülerklasse A im ersten beziehungsweise zweiten Jahr angehören.

In der **Schülerklasse B** waren von den ersten acht Plat-

zierten des Vorjahres nur noch der Siebte, Justus Lechtenbörger, und der Achte, Ben Ziesler, sowie aus der B-Endrunde Sören Dreier, Tristan Nowak und Jakob Hesse am Start. Also gab es insgesamt elf „neue“ Gesichter, auf die auch die anwesende Landestrainerin Christiane Praedel ein Auge geworfen hatte.

In der **Gruppe A** dominierte Justus Lechtenbörger (MTV Jever) die gesamten sieben Mitbewerber mit 7:0 Spielen und 21:3 Sätzen unangefochten. Den zweiten Platz sicherte sich mit 6:1 Spielen Jakob Hesse (Torpedo Göttingen), der lediglich gegen den Gruppensieger verloren hatte. Jeweils zwei Siege weniger auf ihrem Konto hatten Laurin Struß (TV Sottrum) und Malte Merkel (SCW Göttingen), die beide auf den Plätzen drei und vier 4:3 Spiele bilanzierten und lediglich durch das Satzverhältnis voneinander getrennt waren. Sie scheiterten beide gegen Hesse sowie Lech-

tenbörger, Struß gegen Merkel sowie Merkel gegen Meyer.

Knapp an der „oberen“ Endrunde gescheitert war Bastian Meyer TTC Haßbergen) mir 3:4 Siegen auf dem fünften Platz. Er behauptete sich aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber dem spielgleichen Sechstplatzierten Muhamed Turan Ataseven (Hannover 96). Abgeschlagen endeten Marvin Pabst (SuS Buer) mit 1:7 Spielen und Fynn-Jonas Struß (MTV Bokel) mit 0:7 Spielen auf den Plätzen sieben und acht.

Einen ganz engen Einlauf gab es in der **Gruppe B** auf den vorderen Plätzen. Vier Schüler erzielten eine Bilanz von 5:2 Spielen, sodass das Satzverhältnis den Ausschlag über die Reihenfolge geben musste. Allerdings zog das Quartett geschlossen in die „obere“ Hälfte der Endrunde ein. Den ersten Platz sicherte sich Ben Ziesler (VfL Westercelle) mit 18:7 Sätzen bei Niederlagen gegen Sören Dreier (2:3) und Tristan Nowak (1:3),

gefolgt von Tristan Nowak (SV Union Salzgitter) mit 17:9 Sätzen bei Niederlagen gegen Penniggers (0:3) und Blazek (2:3). Auf dem dritten Platz landete der Neu-Internatler Sören Dreier (MTV Jever) mit 16:11 Sätzen. Er bezog seine beiden Niederlagen in der 1. und 2. Runde gegen Rohlf's (1:3) und Nowak (0:3). Den vierten Platz belegte Dominik Blazek (VfL Westercelle) mit 16:12 Sätzen bei Niederlagen gegen Dreier (0:3) und Ziesler (1:3).

Mit 4:3 Spielen nahm Janto Rohlf's (SuS Rechtsupweg) den fünften Platz ein. Er offenbarte mit seinem klugen Abwehrspiel auf der Rückhand und störenden, erfolgreichen Angriffsbällen auf der Vorhandseite, dass er als völliger Newcomer vom Jahrgang 2005 gute Perspektiven hat. Sein Sieg gegen Dreier (3:1) und seine knappe Niederlage gegen Nowak (2:3) sowie gegen Ziesler (0:3) und Blazek (0:3) verhinderten den Einzug in die „obere“ Endrun-



Tristan Nowak (SV Union Salzgitter) setzte sich gut in Szene und kam mit 5:2 Spielen als Drittplatzierter ein.



Daniel Walter (l.) brachte sich als junger Betreuer beim Bezirksverband Lüneburg ein und coachte sein im ersten B-Schülerjahr stehendes Vereinsmitglied Dominik Blazek (VfL Westercelle).



Einen Start-Ziel-Sieg hatte Mia Griesel (TSV Lunestedt) hingelegt und gewann ungeschlagen das Ranglistenturnier.

de. Mit 3:0 Spielen in die „untere“ Hälfte eingezogen, eine Bilanz von 3:1 Spielen dort erzielt, brachten Janto Rohlf's 6:1 Spiele und damit den 1. Platz beziehungsweise 9. Platz im Gesamtklassement ein.

Simon Penniggers (SV Olympia Laxten) kam als Sechster auf 3:4 Spiele. Er gewann gegen Nowak (3:0), Keding (3:2) und Shin (3:1). Abgeschlagen auf dem 7. Platz landete mit 1:7 Spielen Timo Shin (Hanover 96), der vom Jahrgang 2007 – 2. C-Schülerjahr(!) wie Bastian Meyer – der jüngste Teilnehmer überhaupt war. Seinen einzigen Sieg erzielte er in fünf Sätzen gegen den Gruppenletzten Anton Keding (MTV Engelbostel-Schulenburg).

In der **Endrunde A** fiel am zweiten Tag bereits in der 1. Hauptrunde eine Vorentscheidung um den Ranglistensieg, als der ungeschlagene Justus Lechtenböcker (3:0 Spiele) und Sören Dreier (2:1 Spiele aufei-

nantertrafen. In fünf Sätzen (8, 11, -9, -3, 5) behielt Letzterer die Oberhand, sodass beide Spieler fortan bemüht waren, deutliche Siege zu erzielen, sodass am Ende, drei Siege von beiden vorausgesetzt, das Satzverhältnis den Ausschlag geben musste über Platz eins und zwei.

Das war dann auch in der Folge der Fall, und bei Spielgleichheit von 6:1 Spielen kam Lechtenböcker mit 20:5 Sätzen zum Ranglistensieg, während Dreier mit 18:10 Sätzen mit Rang zwei Vorlieb nehmen musste.

Den dritten Platz belegte Tristan Nowak mit 5:2 Siegen. Er spielte eine 3:1-Bilanz und scheiterte nur gegen Blazek (2:3). Jakob Hesse, der mit 2:1 Spielen in die Endrunde eingezogen war, spielte hier eine 2:2-Bilanz und verlor gegen Dreier (1:3) und Nowak (0:3). Damit kam er im Gesamtklassement auf 4:3 Spiele und belegte den vierten Platz.

Ben Ziesler bilanzierte 3:4 Spiele und landete damit auf dem fünften Platz, nachdem er eine 1:2-Bilanz aus der Vorrunde in die Endrunde A mitgenommen hatte. Er siegte gegen Struß (3:0) und Merkel (3:0), während er Lechtenböcker (1:3) und Hesse (1:3) gratulieren musste.

Auch Dominik Blazek war mit 1:2 Spielen in die Endrunde eingezogen und kam bei Spielgleichheit mit Ziesler – aber dem schlechteren Satzverhältnis – auf 3:4 Spiele. Er gewann in dieser Runde gegen Struß (3:1) und Merkel (3:0) und belegte am Ende den 6. Platz. Das Schlusslicht bildeten Malte Merkel mit 1:7 Spielen auf dem 7. Platz – der einzige Sieg gelang ihm gegen den Gruppenletzten – und Laurin Struß mit 0:7 Spielen auf dem 8. Platz.

Die Endrunde B dominierte, wie bereits erwähnt, Janto Rohlf's mit 6:1 Spielen. Er verlor nur gegen Muhamed Turan Ataseven in einem engen Match in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (-9, 10, -8, 6, -10).

In der **Schülerinnenklasse B** waren von den ersten Acht der Endrunde A des Vorjahres lediglich Jana Schrieber, die Fünftplatzierte, und Celine Schrader (6.) übrig geblieben. Aus der B-Endrunde gesellten sich die Siegerin Johanna Bünнемeyer (1./9.), Blanca Gomez (2./10.), Lilli-Emma Nau (3./11.), Hannah Detert (4./12.), Faustina Stefanska (5./13.) und Jill Bannach (6./14.) hinzu.

In der **Gruppe A** überragte Mia Griesel (TSV Lunestedt) die gesamte Konkurrenz: mit 7:0 Spielen und 21:0 Sätzen war sie allen weit überlegen. Auf den nächsten drei Plätzen kamen Spielerinnen mit derselben



Stark verbessert im Defensivspiel präsentierte sich Denise Husung (Bovender SV) und durfte sich zu Recht über ihren zweiten Platz freuen.

5:2-Bilanz ein – lediglich durch das Satzverhältnis voneinander getrennt. Den zweiten Platz erspielte sich Denise Husung (Bovender SV) mit 16:7 Sätzen. Sie hat sich mit ihrem modernen Abwehrspiel weiter verbessert und ist auf einem guten Weg. Lediglich der Siegerin (0:3) und Faustina Stefanska (1:3) musste sie zum Sieg gratulieren. Dritte wurde Jana Schrieber (SV Emmerke) mit 16:8 Sätzen bei Niederlagen gegen Griesel (0:3) und Husung (1:3). Faustina Stefanska (TuS Horsten) kam auf 17:9 Sätze und belegte den vierten Platz. Sie war von allen Teilnehmerinnen – Jahrgang 2008, und damit im 1. C-Schülerinnenjahr (!) – die jüngste Spielerin überhaupt.

An der „oberen“ Endrunde vorbeigeschrammt war als Fünfte Johanna Bünнемeyer (SV Grün-Weiß Mühlen) mit 3:4 Spielen. Sie feierte Erfolge gegen Maja Kloke (3:0), Ji Qi (3:0) und Lina Hasenpatt (3:1)

Nur durch das Satzverhältnis von der Zweitplatzierten getrennt, kam Heidi Xu (Hundsmühler TV) auf dem dritten Platz ein.



Hans Teille (l.) vom durchführenden Verein Hannover 96 und Uwe Rehbein, Ex-Manager Hannover 96 Tischtennis, im Gespräch.

– allesamt Spielerinnen, die auf den Plätzen sechs bis acht einkamen. Mit 2:5 Spielen – Siege gegen Kloke (3:0) und Qi (3:1) – belegte Lina Hasenpatt (TSG Dissen) den sechsten Platz. Dahinter landete Ji Qi (TTC Schwarz-Rot Gifhorn) auf dem siebten Platz mit 1:6 Spielen. Sie gewann ihr einziges Spiel gegen die sieglose Maja Kloke (TuSpo Drüber).

In der **Gruppe B** dominierte Heidi Xu die gesamte Konkurrenz und belegte mit 7:0 Spielen und 21:2 Sätzen erwartungsgemäß den ersten Platz. Ihr folgte auf Rang zwei Lill-Emma Nau (SV Grün-Weiß Waggum) mit 5:2 Siegen. Sie verlor gegen die Siegerin und Celine Schrader (SV Emmerke). Letztere wurde mit 4:3 Siegen Dritte. Sie verlor gegen Xu (1:3), Detert (1:3) und Gomez (1:3). Den vierten Platz, und damit den Einzug in die „obere“ Endrunde, erspielte sich Blanca Gomez (TSC Steinbeck-Meilsen), die bei Spielgleichheit – aber dem schlechteren Satzverhältnis – Celine Schrader den Vortritt lassen musste.

Auf den fünften Platz kam Hana Detert (TuS Horsten), die eine Bilanz von 3:4 Spielen aufwies und gegen Schrader, Werner und Bannach gewonnen hatte. Sie behauptete sich bei Spielgleichheit mit dem besseren Satzverhältnis vor Charlotte Bünнемeyer (SV Grün-Weiß Horsten). Auf den siebten Platz kam Jill Bannach (FC Hambergen) mit 2:5 Spielen bei Siegen gegen Werner (3:1) und Gomez (3:1). Ohne Sieg blieb als Achte Kim Werner (TTC Schwarz-Rot Gifhorn).

In der **Endrunde A** setzte Mia Griesel ihren Erfolgskurs aus der Vorrunde fort, feierte vier weitere Siege und errang ohne Niederlage den Ranglistensieg mit 7:0 Spielen und 21:3 Sätzen. Denise Husung, die 1:2 Spiele in die Endrunde mitgenommen hatte – Niederlagen gegen Griesel und Stefanska – legte einen glänzenden zweiten Tag hin, indem sie alle vier Begegnungen gewinnen konnte. Mit 5:2 Spielen wurde sie bei Spielgleichheit Zweite aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber Heidi Xu, die ihrerseits gegen die Siegerin sowie gegen die Zweitplatzierte verloren hatte und auf dem dritten Platz einkam.

Auf den vierten und fünf-



Faustyna Stefanska (TuS Horsten) war vom Jahrgang 2008 – erstes-C-Schülerinnenjahr (!) – die jüngste Teilnehmerin überhaupt. Mit dem achten Platz ließ sie für die Zukunft mächtig aufhorchen.

ten Platz kamen mit einer 3:4-Bilanz – lediglich durch das Satzverhältnis getrennt – Celine Schrader und Lilli-Emma Nau ein. Schrader gewann gegen Schrieber, Stefanska und Nau, während sich Nau gegen Schrieber, Stefanska und Gomez behauptete.

Auch danach waren die beiden nächsten Spielerinnen mit 2:5 Spielen lediglich durch das Satzverhältnis voneinander getrennt. Sechste wurde Jana Schrieber, die gegen Stefanska und Gomez gewann, während Blanca Gomez gegen Stefanska und Schrader zum Erfolg kam. Den achten Platz belegte Faustyna Stefanska mit 1:7 Spielen. Sie siegte in der Vorrunde gegen die spätere Zweite im Gesamtklassament, Denise Husung, in vier Sätzen – sammelte aber trotz ihrer vier Niederlagen in der Endrunde eine Menge an Spielerfahrung, die ihr für ihr weiteres Fortkommen nützlich sein wird. *Dieter Gömann*

Jungen: Endrunde A: 1. Heye Koepke (WE, TSV Lunestedt), 7:0 Spiele, 21:5 Sätze; 2. Dominik Jonack (HA, Hannover 96), 6:1/19:8; 3. Janek Hinrichs (WE, MTV Jever), 4:3/14:11; 4. Vincent Senkbeil (LG, TuS Lachen-

dorf), 4:3/14:12; 5. Bjarne Kreißel (BS, Torpedo Göttingen), 3:4/12:15; 6. Max Grote (HA, SV Arminia Hannover), 2:5/11:17; 7. Michael Khan Orhan (BS, SCW Göttingen), 1:6/8:19; 8. Felix Misera (HA, Hannover 96), 1:6/8:20. **Endrunde B:** 9. Alexander Hage (HA, Hannover 96), 6:1/20:8; 10. Leon Hintze (BS, SV Union Salzgitter), 5:2/18:9; 11. Tammo Misera (HA, Hannover 96), 5:2/16:9; 12. Tim Voß (LG, TSV Lamstedt), 4:3/15:14; 13. Finn Oestmann (WE, TV Hude), 3:4/14:14; 14. Jim Appel (LG, TuS Lachendorf), 3:4/12:15; 15. Jakob Koch (BS, Torpedo Göttingen), 2:5/8:15; 16. Elias Thieliant (LG, TuS Celle 92), 0:7/2:21.

Mädchen: Endrunde A: 1. Johanna Wiegand (BS, Torpedo Göttingen), 6:1/20:7; 2. Viola Blach (BS, RSV Braunschweig), 6:1/20:9; 3. Sophia Konradt (BS, RSV Braunschweig), 3:4/14:14; 4. Laura Konradt (BS, RSV Braunschweig), 3:4/12:13; 5. Antonia Joachimmeyer (WE, SV Bawinkel), 3:4/12:16; 6. Renska Rohlfis (WE, TuS Sande), 3:4/14:18; 7. Sofia Stefanska (WE, TuS Horsten), 2:5/10:17; 8. Ashley-Josephine Pusch (HA, TTV 2015 Seelze), 2:5/10:18. **Endrunde B:** 9. Julia Schrieber (HA, SV Emmerke), 6:1/19:9; 10. Linn Hofmeister (WE, SV 28 Wissingen), 5:2/17:10; 11. Lena Wathling (BS, TTV Evessen), 5:2/17:13; 12. Finja Hasters (WE, Spvg. Olden-

dorf), 4:3/17:10; 13. Johanna Hoge (LG, TSV Lunestedt), 4:3/13:14; 14. Karina Kobbe (BS, TSV Eintracht Edemissen), 2:5/10:17; 15. Lea Baule (HA, TTC Lechstedt), 1:6/9:18; 16. Stefanie Nolte (LG, FC Hambergen), 1:5/8:19.

Schüler B: Endrunde A: 1. Justus Lechtenböcker (WE, MTV Jever), 6:1/20:5; 2. Sören Dreyer ((WE, SuS Rechtsupweg), 6:1/18:10; 3. Tristan Nowak (BS, SV Union Salzgitter), 5:2/17:11; 4. Jakob Hesse (BS, Torpedo Göttingen), 4:3/13:10; 5. Ben Ziesler (LG, VfL Westercelle), 3:4/14:13; 6. Dominik Blazek (LG, VfL Westercelle), 3:4/10:15; 7. Malte Merkel (BS, SCW Göttingen), 1:6/5:18; 8. Laurin Strauß (LG, TV Sottrum), 0:7/6:21. **Endrunde B:** 9. Janto Rohlfis (WE, SuS Rechtsupweg), 6:1/20:5; 10. Simon Pennigters (WE, SV Olympias Laxten), 5:2/18:12; 11. Timo Shin (HA, Hannover 96), 5:2/16:13; 12. Muhamed Turan Ataseven (HA, Hannover 96), 5:2/17:15; 13. Anton Keding (HA, MTV Engelnbostel-Schulenburg), 3:4/15:14; 14. Bastian Meyer (HA, TTC Haßbergen), 3:4/13:15; 15. Marvin Pabst (WE, SuS Buer), 1:6/8:20; 16. Fynn-Jonas Strauß (LG, MTV Bokel), 0:7/8:21.

Schülerinnen B: Endrunde A: 1. Mia Griesel (LG, TSV Lunestedt), 7:0/21:3; 2. Denise Husung (BS, Bovernder SV), 5:2/16:8; 3. Heidi Xu (WE, Hundsmühler TV), 5:2/18:10; 4. Celine Schrader (HA, SV Emmerke), 3:4/12:15; 5. Lilli-Emma Nau (BS, SV Grün-Weiß Waggum), 3:4/10/17; 6. Jana Schrieber (HA, SV Emmerke), 2:5/11:18; 7. Blanca Gomez (LG, TSC Steinbeck-Meilsen), 2:5/10:17; 8. Faustyna Stefanska (WE, TuS Horsten) 1:6/9:19. **Endrunde B:** 9. Hannah Detert (WE, TuS Horsten), 5:2/17:8; 10. Johanna Bünнемeyer (WE, SV Grün-Weiß Mühlen), 5:2/17:9; 11. Jill Bannach (LG, FC Hambergen), 5:2/17:10; 12. Lina Hasenpatt (WE, TSG Dissen), 5:2/16:10; 13. Charlotte Bünнемeyer (WE, SV Grün-Weiß Mühlen), 5:2/16:12; 14. Kim Werner (BS, TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2:5/10:15; 15. Ji Qi (BS, TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 1:6/9:19; 16. Maja Kloke (BS, TuSpo Drüber), 0:7/3:21.



Martin Kind, Präsident Hannover 96, war zur Eröffnung erschienen und schaute sich zusammen mit Hansi Teille (l.) und Radij Baiturin, Honorartrainer TTVN (r.), die ersten Begegnungen in der Gruppenphase an.

Glänzendes Abschneiden

Silber und Bronze für Tobias Hippler und Vivien Scholz / Sieben persönliche Tickets für DM

48 Damen und Herren kämpften am zweiten Oktober-Wochenende in Duisburg beim vom SC Buschhausen durchgeführten Bundesranglistenturnier um die ersten in diesem Spieljahr zu vergebenden nationalen Titel und die persönlichen Startplätze für die Deutschen Meisterschaften, die vom 2. bis 4. März 2018 in Berlin stattfinden. Den Sieg bei den Damen errang Tanja Krämer (TV Busenbach), die ihren Erfolg vom Vorjahr in Hagen a. T. W. wiederholte. Bei den Herren war Kilian Ort (TSV Bad Königshofen) erfolgreich, der den Vorjahrsieger Alexander Fleming (TV 1879 Hilpoltstein) ablöste.

Mit fünf Damen und drei Herren war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) diesmal beim ersten nationalen Höhepunkt vertreten. Es hätten optimal drei weitere Starter sein können, wenn nicht Richard Hoffmann (Hannover 96), der Zweite der Landesrangliste von Salzgitter und Max Kulins (Hannover 96), der Viertplatzierte, aus beruflichen sowie Lotta Rose (MTV Tostedt) aus gesundheitlichen Gründen hätten absagen müssen.

Die Bilanz des TTVN-Aufgebots ist eine herausragende: Sieben Aktive erkämpften sich das persönliche Ticket für Berlin, während im achten Fall ein Startplatz für den Landesverband erspielt wurde. Das Herren-Aufgebot bestand aus dem Erfolgstrio des Drittligisten (TuS Celle 92) mit Tobias Hippler, Nils Hohmeier und Cedric Meissner. Bei den Damen spielten Vivien Scholz, Anne Sewöster (beide MTV Tostedt), Amelie Rocheateau (TTK Großburgwedel), Caroline Hajok, Jule Wirlmann (beide Hannover 96).



Seinen bisher größten Erfolg bei den Erwachsenen feierte Tobias Hippler (TuS Celle 92) mit dem zweiten Platz im Gesamtklassement und dem Gewinn der Silbermedaille. Fotos (4): Marco Steinbrenner



Von Verletzungen und Krankheiten verschont, erspielte sich Cedric Meissner (TuS Celle 92) den Einzug auf die Ränge 9-12 und löste das Ticket zu den Deutschen Meisterschaften.

Bei den Herren setzte **Tobias Hippler** seine Erfolgsserie in der noch jungen Saison 2017/2018 fort. Nach seinem letzten Einsatz im Jugendbereich aufgrund der internationalen Stichtage-Regelung für 2017 beim Europe Top 10 Turnier in England – und dem erfolgreichen Einstieg auf dem Herrensektor mit dem Sieg beim Landesranglistenturnier im September in Salzgitter präsentierte sich der TTVN-BFD'ler in glänzender Verfassung. Dass er am Ende den zweiten Platz belegen würde, damit konnte im Vorfeld in keiner Weise gerechnet werden.

Umso erfreulicher dieses überragende Ergebnis. Erst im Endspiel musste sich der Celler in vier Sätzen (-7, -3, -6, -3) Kilian Ort geschlagen geben. Mitentscheidend für den un-

gefährdeten Erfolg sei, so Ort, „mein besseres Aufschlag-Rückschlag-Spiel gewesen.“ Dem konnte Hippler, der zuvor im Halbfinale den an Position drei gesetzten Dennis Klein (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT) mit 4:2 Sätzen (8, 9, -7, 9, -8, 7) besiegt hatte, nur zustimmen. „Ich hatte große Probleme mit den Aufschlägen von Kilian.“ Und das Fazit des Cellers: „Silber ist für mich ein super Ergebnis. Ich wusste vor dem Turnier, dass ich gut in Form bin, aber mit dieser Platzierung habe ich nicht gerechnet.“

In Gruppe B spielte der an Position zwei gesetzte Dang Qui (TTBW, ASV Grünwettersbach) und mit ihm auch Tobias Hippler. Beide trafen im fünften und zugleich letzten Durchgang aufeinander. Hier musste der Celler in vier Sätzen (9, -6,

-5, -5) seine einzige Niederlage hinnehmen. Zuvor feierte er Siege gegen Benno Oehme (SÄTTV, SV Dresden-Mitte 1950, 3:0), Michael Erber (BYTTV, SV Haiming, 3:1), Alexander Grothe (TTVB, SG Geltow, 3:0) und Gregor Sumin (HETTV, TG 1860 Obertshausen, 3:0) deutliche Siege.

Hinter Dang Qiu belegte Tobias Hippler den zweiten Platz in der Gruppenphase. Das bedeutete den Gang in die Zwischenrunde, ab der die Begegnungen über vier Gewinnsätze gespielt wurden. Hier war Hippler in vier Sätzen (3, 2, 5, 7) gegen Kay Stumper (TTBW, SV Salamander Kornwestheim) erfolgreich, und der Einzug in das Achtelfinale war geschafft. Gegner für den Celler war sein ehemaliger Teamgefährte Jannik Xu (HETTV, TTC Seligenstadt), den er in vier Sätzen (7, 7, 11, 5) bezwang und das Viertelfinale erreicht hatte. Mit dem nachfolgenden Sieg in sechs Sätzen (5, 12, -7, -6, 12, 6) gegen Julian Mohr (TTBW, NSU Neckarsulm) war der Einzug in das Halbfinale perfekt, wo Hippler nach seinem Sieg gegen Dennis Klein in das Endspiel eingezogen war.

Cedric Meissner spielte in der Gruppe C und belegte hinter dem verlustpunktlos siegenden Alexander Fleming (BYTTV, TV 1879 Hilpoltstein) mit 4:1 Spielen den zweiten Platz. Gleich in der ersten Runde der Gruppenphase traf der Celler auf seinen ehemaligen Teamkameraden Daniel Kleinert (TTBW, ASV Grünwettersbach), der zu Beginn dieser Saison vom TSV Schwalbe Tündern zum Bundesligisten gewechselt ist. Mit einem Sieg in vier Sätzen (5, 8, -10, 7) feierte Meissner einen Auftakt nach Maß und ließ im zweiten Durchgang einen Sieg in drei Sätzen (9, 10, 7) gegen Adam Janicki (HETTV, TTV 1951/66 Stadtallendorf) folgen. Erwartungsgemäß in Durchgang drei dann die 0:3-Niederlage gegen den späteren Gruppensieger Alexander Fleming.

Die Niederlage zeigte bei dem Celler keinerlei Wirkung, denn in den beiden folgenden Durchgängen gab es zwei Siege. Zunächst behielt er in vier Sätzen (8, -10, 5, 7) gegen Frederik Spreckelsen (TTVSH, TSV Schwarzenbek) die Oberhand. Auch gegen Marcus Steinfeld



Nils Hohmeier (TuS Celle 92) komplettierte das Celler Trio. Auch er landete auf den Plätzen 9-12 und löste die Fahrkarten nach Berlin.

(WTTV, 1. FC Köln) verließ Meissner nach drei Sätzen (9, 11, 7) als Sieger die Spielbox. Als Zweitplatzierte in der Gruppe wartete dann in der Zwischenrunde Sven Hennig (TTBW, F.T.V. 1844 Freiburg) auf ihn. In einem sehr engen Match über sieben Sätze (-10, -8, 4, 4, 11, -9, 7) hatte der Celler am Schluss das bessere Ende für sich und zog in das Achtelfinale ein.

Hier wartete Julian Mohr (TTBW, NSU Neckarsulm) als Gegner, dem Cedric Meissner erst in der Verlängerung des siebten Satzes (-9, 8, 8, -8, -6, 4, -11) unterlegen war. Im Spiel um die Plätze 9 bis 16 traf er auf Jannik Xu und war in sieben Sätzen (8, 10, 8, -19(!), 4, -9, 9) erfolgreich. Die Plätze 9-12, die nicht mehr ausgespielt wurden, bedeuten für den Celler das persönliche Ticket zu den Deutschen Meisterschaften vom 2. bis 4. März 2018 in Berlin.

Nils Hohmeier komplettierte das Celler Trio – und oben drein auch mit der persönlichen Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften – durch seine Platzierung auf den Plätzen 9-12 –, das gute Abschneiden der TTVN-Herren.

Zunächst traf der Celler in der Gruppe D im ersten Spiel auf Christian Witter (HATTV, TTG 207 Ahrensburg/Großhanstedt) und kam in fünf umkämpften Sätzen (-11, 9, 6, -8, 9) zum 3:2-Sieg. Angekom-

men den bis dahin ungeschlagenen Dennis Klein (STTB, 1. FC Saarbrücken-TT) musste Hohmeier nach drei Sätzen (-2, -12, -3) seinem Gegner zum Sieg gratulieren.

In der Zwischenrunde wartete Fan Bo Meng (HETTV, TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell), den Hohmeier in fünf Sätzen (7, -7, 7, 5, 10) ausschalten konnte und somit in das Achtelfinale eingezogen war. Hier kam in fünf Sätzen (-8, -8, 6, -4, -7) das Aus gegen Jens Schabacker (TTBW, NSU Neckarsulm). Im Spiel um die Plätze 9-16 siegte der Celler in sechs Sätzen (10, 6, -11, -9, 6, 7) gegen Balazs Hutter (WTTV, SV Brackwede) und hatte so die Plazierungsrunde 9-12 erkämpft. Auch für ihn am Ende die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften in Berlin.

Fünf Damen standen im TTVN-Aufgebot für Duisburg. Dabei sorgte **Vivien Scholz** für das beste Resultat aus TTVN-Sicht. Sie belegte am Ende des zweitägigen Turniers völlig überraschend den dritten Platz – das bisher beste Ergebnis der 20-Jährigen überhaupt; und dieses in einem 48 Damen umfassenden Teilnehmerfeld einer Bundesrangliste.

Erst im Halbfinale musste die Tostedterin die Überlegenheit der Jugend-EM-Teilnehmerin und ETTU Europe Top 10-Jugendlichen Jennie Wolf (TTBW,



Glänzend in Szene setzte sich Vivien Scholz (MTV Tostedt). Mit dem dritten Platz und dem Gewinn der Bronzemedaille errang sie ihren bisher größten Erfolg bei den Damen.

TTC 1946 Weinheim) in sechs Sätzen (-6, -9, 9, 8, -8, -5) den Vortritt um den Einzug in das Endspiel überlassen. Schon in der Gruppenphase hatte Scholz gegen die spätere Zweitplatzierte in vier Sätzen (-11, -5, 12, -11) verloren. Eine weitere Niederlage stand auch gegen Svenja Horlebein (BYTTV, TV 1921 Hofstetten) in drei Sätzen (-8, -9, -13) zu Buche.

Drei Siege aber bescherten Scholz mit der 3:2-Bilanz den dritten Platz in der Gruppe und den Einzug in die Zwischenrunde. Siege gab es zuvor gegen Katharina Overhoff (TTTV, SV SCHOTT Jena) in drei Sätzen (7, 6, 5), Marlene Scheibe (SÄTTV, BSC Rapid Chemnitz) in drei Sätzen (4, 3, 8) und Lisa-Sophie Steinhäuser (BETTV, VfL Tegel) in vier Sätzen (4, 2, -7, 7).

In der Zwischenrunde wartete Sarah Mantz (BYTTV, TSV Schwabhausen) auf die Tostedterin. Nach 4:1 Sätzen (8, 8, -9, -8, 4) war der Sieg eingetütet und der Einzug in das Achtelfinale erkämpft. Hier traf die Landesranglistensiegerin auf Alena Lemmer (HETTV, TSV 1909 Langstadt) und zog mit einem Sieg in vier Sätzen (9, 8, 6, 6) in das Viertelfinale ein. Der Erfolgs-Express setzte seine Fahrt fort, denn nach einem Sieg in sieben Sätzen (10, -10, -5, 9, -7, 9, 5) gegen Franziska Schreiner (BYTTV, TV 1921 Hofstetten) war der Einzug in das Halbfinale erkämpft. Hier folgte dann die eingangs beschriebene Niederlage gegen Jennie Wolf. Die Bronzemedailengewinnerin äußerte sich



Eine starke Leistung zeigte Caroline Hajok (Hannover 96). Sie belohnte sich mit der Platzierung auf den Rängen 5-8 und löste das Ticket für Berlin.
Fotos (4): Dieter Gömann

nach dem Turnier wie folgt: „Das Abschneiden mit dem dritten Platz und der Bronzemedaille ist einer der größten Erfolge in meiner Karriere.“

Caroline Hajok hatte aufgrund beruflicher Inanspruchnahme bei einem reduzierten Trainingsaufwand bei der Landesrangliste mit dem vierten Platz einen glänzenden Eindruck hinterlassen und sich zu Recht für die Bundesrangliste qualifiziert. Und hier setzte sie sich mit starken Leistungen in Szene, die ihr am Ende die Platzierung von 5-8 einbrachten und die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften in Berlin bescherten.

Zunächst spielte die Drittl-

ga-Spielerin eine 3:2-Bilanz in der Gruppenphase. Furios war ihr Auftakt, denn drei Siege in Folge sorgten für eine glänzende Ausgangsposition für die beiden verbleibenden Begegnungen. Gegen Sina Henning (BETTV, TSV Tegel) war sie in vier Sätzen (-9, 8, 8, 10) erfolgreich. Danach hieß es 3:0 (6, 7, 6) gegen Janine Hanslick (BYTTV, TuS Fürstfeldbruck) und gegen Lea Piontkowski (TTVMV, TSV Rostock Süd) siegte sie in drei Sätzen (4, 5, 2).

In Durchgang vier musste Hajok die erste Niederlage hinnehmen. Gegen Theresa Adams (STTB, ATSV Saarbrücken) zog sie in vier Sätzen (-8, -11, 9, -8) etwas überraschend den Kürze-

ren. Dass es im letzten Spiel gegen die Titelverteidigerin Tanja Krämer (TTBW, TV Busenbach) nicht zum Sieg reichen würde, davon war im Vorhinein auszugehen. Am Ende scheiterte Hajok in drei Sätzen (-3, -9, -6). Mit 3:2 Spielen war dennoch der Einzug in die Zwischenrunde erkämpft, wo sie auf Eva-Maria Maier (BYTTV, TSV Schwabhausen) traf. In fünf Sätzen (3, -12, 9, 9, 7) behauptete sich die Neu-96erin und hatte den Einzug in das Achtelfinale perfekt gemacht.

Mit einem Sieg in fünf Sätzen (-8, 5, 9, 6, 7) behauptete sich Hajok im Achtelfinale gegen Yuki Tsutsui (HETTV, TTC G.-W. Staffel) und war in das Viertelfinale eingezogen. Hier scheiterte sie gegen ihre ehemalige Teamkollegin aus der Jugendnationalmannschaft, Jennie Wolf (TTBW, TTC 1946 Weinheim), in fünf Sätzen (7, -5, 6, -7, -7). Die Platzierung auf den Rängen 5-8 war gleichbedeutend mit der persönlichen Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften.

Amelie Rocheteau, die sich im Vorjahr mit 1:5 Spielen nach der Gruppenphase verabschiedet hatte, setzte sich mit den in Salzgitter gezeigten Leistungen und Platz zwei auch in Duisburg in Szene. Mit 3:2 Spielen belegte sie nach Abschluss der Gruppenphase den dritten Platz und zog damit in die Zwischenrunde ein.

Gleich im ersten Spiel stand nach drei Sätzen (9, 4, 6) ein Er-



Mit dem Erreichen der Plätze 9-12 erspielte sich Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel) die Fahrkarte nach Berlin.

folg über Alexandra Kaufmann (TTBW, TTC Bietigheim-Bissingen) zu Buche. Um einiges enger verlief die Begegnung danach gegen Chiara Steenbuck (TTVSH, TSV Schwarzenbek), denn erst nach einem 0:2-Satzrückstand fand die Großburgwedelerin ins Spiel und behauptete sich nach fünf Sätzen (-7, -8, 5, 8, 7). In Durchgang drei erwies sich Alena Lemmer (HETTV, TSV 1909 Langstadt) als zu stark, und in vier Sätzen (11, -8, -5, -12) musste Rocheteau die erste Niederlage einstecken. Mit demselben Satzergebnis (-5, -7, 5, -7) ging die Begegnung gegen die im ersten Jugendjahr aufspielende Laura Tiefenbrunner (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) verloren. Im letzten Gruppenspiel folgte ein Sieg in drei Sätzen (4, 9, 6) gegen Jessica Boy (FTTB, SG MarBel Bremen), ehemalige Spielerin des TV Falkenberg.

In der Zwischenrunde nahm Rocheteau auch die Hürde Svenja Horlebein nach fünf Sätzen (10, 6, 11, -10, 10), womit der Einzug in das Achtelfinale errungen war. Hier war dann Jennie Wolf ihre Gegnerin, der sie in vier Sätzen (-9, -7, -8, -7) unterlegen war. In der Begegnung um die Plätze 9-16 behauptete sich Amelie Rocheteau in vier Sätzen (9, 8, 7, 9) gegen Yuki Tsutsui (HETTV, TTC G.-W. Staffel) und erreichte dadurch die Plätze 9-12, die ihr



Den Termin der Deutschen Meisterschaften in Berlin kann Jule Wirlmann (Hannover 96) fest in ihrem Terminkalender 2018 notieren. Sie landete auf den Plätzen 9-12.

das Ticket zu den Deutschen Meisterschaften einbrachten.

Jule Wirlmann erzielte exakt dasselbe Ergebnis wie vor Jahresfrist in Hagen a. T. W. Sie landete im Gesamtklassement erneut auf den Plätzen 9-12 und holte sich die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften. Die Neu-96erin, Fünfte der Landesrangliste, spielte in der Gruppenphase eine bemerkenswerte 4:1-Bilanz und musste lediglich aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses der spielgleichen Yuki Tsutsui

den Vortritt um den Gruppensieg überlassen.

Gleich im ersten Durchgang trafen die beiden späteren Erstplatzierten aufeinander, wo Wirlmann in drei Sätzen (-5, -6, -8) den Kürzeren gezo-gen hatte. Danach folgten die Siege gegen Wenna Tu (TTBW, NSU Neckarsulm) in drei Sätzen (6, 8, 8), Nicola Kölln (HATTV, Niendorfer TSV), ehemals MTV Tostedt, in drei Sätzen (11, 0, 8), Nadine Sillus (WTTV, TuS Uentrop) in vier Sätzen (9, -9, 5, 9) und Layla Eckmann (TTVR, TTC Mülheim-Umitz/Bhf.) in drei Sätzen (2, 10, 10). Zwischenzeitlich hatte die Gruppensiegerin im vierten Durchgang gegen Wenna Tu (1:3) ihre einzige Niederlage hinnehmen müssen.

In der Zwischenrunde war Wirlmann in vier Sätzen (5, 9, 9, 7) gegen Soraya Domdey siegreich und traf im Achtelfinale auf die top Gesetzte Tanja Krämer, der sie in vier Sätzen (-8, -10, -6, -8) unterlegen war. Der Sieg um die Platzierung von 9-16 bescherte ihr Anne Sewöster, die sie in vier Sätzen (9, 7, 9, 7) bezwingen konnte. Das Endergebnis lautete Platz 9-12 und das Ticket zu den Deutschen Meisterschaften.

Anne Sewöster stand kurz vor der Wiederholung ihres Ergebnisses aus dem Vorjahr, als es im Spiel gegen Anastasia Bondareva (HETTV, VfR Fehlheim 1929) um den letzten zu vergebenden persönlichen Startplatz zur Deutschen Meisterschaft ging. Die im Spiel

gegen Jule Wirlmann erlittene Bauchmuskelerzerrung ließ kein Spiel gegen die Hessin zu und kampflös mit viermal 0:11 war der Traum von einer möglichen Teilnahme in Berlin ausge-träumt. Anne Sewöster hatte aber mit Platz 14 dem TTVN einen Startplatz erspielt – und sicherlich wird die Tostedterin gute Karten haben, diesen Platz zuerkannt zu bekommen.

In der Gruppenphase spielte Sewöster eine 4:1-Bilanz und reihte sich aufgrund der Differenz in den Sätzen zwischen die Gruppensiegerin Jessica Göbel (TTBW, TV Busenbach) und der Drittplatzierten, Soraya Domdey, ein, denn alle drei Spielerinnen bilanzierten 4:1 Spiele. Die Tostedterin verlor nur gegen Domdey in vier Sätzen (-9, 7, -5, -7) im vierten Durchgang – feierte aber Siege gegen Jessica Göbel in vier Sätzen (7, 10, -2, 8), Bianca Wilferth (HETTV, TSV 1875 Höchst) in vier Sätzen (7, -5, 2, 9), Luisa Reising (TTV-SA, Alemania Riestedt) in vier Sätzen (10, 7, -10, 8) und Naomi Pranjko-vic (BYTTV, SV DJK Kolbermoor) in vier teilweise engen Sätzen (-7, 12, 13, 9).

In der Zwischenrunde gewann Sewöster in vier Sätzen (8, 9, 7, 6) gegen Miriam Jongen (WTTV, SV DJK Holzbüttgen) und traf im Achtelfinale auf Sophia Klee (HETTV, SC Niestetal), der sie in fünf Sätzen (-7, 9, -4, -6, -2) unterlegen war. Danach folgte die Niederlage gegen Jule Wirlmann um die Plätze 9-16. *Dieter Gömann*



Knapp am persönlichen Ticket für Berlin vorbeigeschrammt ist Anne Sewöster (MTV Tostedt), die das Spiel um den 13. Platz kampflös abgeben musste – dafür erspielte sie dem TTVN einen Startplatz und darf für Berlin hoffen.



Nach der Verleihung der Auszeichnungen stellten sich zum obligatorischen Gruppenfoto Frank Schönemeier (v. l.), Landestrainer Tischtennis, Raik Schilbach, Landestrainer Judo, Tobias Hippler, Pauline Starke, Boris Pistorius, Minister für Inneres und Sport, Andreas Toba und Adrian Catanoiu, Landestrainer Turnen.

Foto: LSB

Besondere Botschafter

Tobias Hippler erhält die Niedersächsische Sportmedaille für seine Titel bei der Jugend-EM

Das Gästehaus der Landesregierung in Hannover wird nur zu besonderen Anlässen geöffnet. Und ein solcher war am 11. Oktober gegeben, als drei herausragende Sportler aus Niedersachsen für ihre Leistungen geehrt wurden: Der Turner Andreas Toba (TK Hannover) erhielt den erstmals verliehenen Preis des Ministerpräsidenten aus der Hand von Innen- und Sportminister Boris Pistorius. Judoka Pauline Starke (JT Hannover) und Tischtennispieler Tobias Hippler (TuS Celle 92) wurden mit der Niedersächsischen Sportmedaille für besondere Leistungen im Nachwuchsbereich ausgezeichnet.

Die Stadtvilla im Zooviertel bot den Rahmen, um „Vorbilder zu ehren, die Werte wie Fleiß, Fitness und Fairness verkörpern“, sagte Pistorius in seiner kurzen Laudatio. „Alle haben großartige Leistungen gebracht, sie sind Vorbilder und Botschafter für unser Land.“

Die Vergabe des von Ministerpräsident Stephan Weil gestifteten Preis an Toba rief die „Dramatik und Emotion“ der olympischen Team-Qualifikation der Turner in Rio de Janeiro in Erinnerung. Der Hannoveraner hatte sich am Boden das Kreuzband gerissen, turnte aber mit dieser Verletzung unter großen Schmerzen am Seitpferd – und trug damit zur Finalteilnahme seiner Kollegen bei. Toba freute sich über die Auszeichnung auf seine Art

ganz bescheiden. „Der Preis hat einen besonderen Wert für mich. Er wird im Wohnzimmer bei all den anderen Auszeichnungen seinen Platz finden und für mich Ansporn sein“, sagte der 27-jährige Toba.

Er ist nach der Verletzung wieder zurück auf dem Weg in die Weltspitze, auch wenn er bei der Weltmeisterschaft in Montreal noch „verkrampft“ war und nicht die erhofften Leistungen zeigen konnte.

„Neue Motivation“ für weitere Anstrengungen im Training zieht auch Starke aus der Auszeichnung. Die 20-jährige, die aus Höxter stammt, jetzt in Hannover studiert und zudem der Bundeswehr-Sportfördergruppe angehört, ist U21-Europameisterin in ihrer Gewichtsklasse. Die Auszeichnung für

die Judokämpferin entspringt der Motivation, die Sportmedaillen-Vergabe „zeitgemäßer und moderner“ zu machen, wie es Pistorius ausdrückte. Dazu gehört die Würdigung von Toptalenten wie Starke und Hippler – beide lebten während ihrer Schulzeit im hannoverschen Sportinternat.

Der 18-jährige Tobias Hippler, der im Sommer sein Abitur erworben hat, ist nach eigenen Angaben „Vollprofi“ und U18-Europameister im Doppel mit seinem Vereinskameraden Nils Hohmeier 2016 und mit der DTTB-Nationalmannschaft 2017. „Es ist schön, dass mit der Preisvergabe für uns Randsportarten einmal in den Blickpunkt rücken“, sagte Tobias Hippler.

Dieter Gömann mit Carsten Schmidt, HAZ

Ein schnelles Ende

TuS Celle kassiert 0:3-Niederlage gegen 1. FC Saarbrücken-TT / Aus kommt nach 64 Minuten

Mit einem deutlichen 3:0-Sieg beim Drittligisten TuS Celle 92 zog der 1. FC Saarbrücken-Tischtennis in das LIEBHERR Pokal-Finale um den deutschen Pokal ein, das am 6. Januar 2018 in der Ratiopharm Arena in Ulm/Neu-Ulm stattfindet. Mit dem sensationellen 3:2-Erfolg im Achtelfinale gegen den Zweitligisten TTC Shakehands Frickenhausen gelang den Herzogstädtern als erstem Drittligisten überhaupt der Einzug in das Viertelfinale. Entsprechend groß waren die Erwartungen mit dem Blick auf die Begegnung gegen den 1. FC Saarbrücken-Tischtennis.

„Das größte Spiel in der Celler Vereinsgeschichte“ hieß es auf der Website des TuS Celle 92. Und Nils Hohmeier, Team-Kapitän hatte das Ziel ausgegeben, „die Spiele so knapp wie möglich zu gestalten“. Letzteres gelang dann leider nicht. Binnen 64 Minuten, eine 15-minütige Pause abgezogen, war die Messe gelesen – sprich die Begegnung beendet.

Mehr als 250 Zuschauer sorgten in der rappelvollen Sporthalle der Altstädter Schule für ein Gänsehaut-Feeling. Center-Court-Bedingungen hatten die Gastgeber geschaffen, denn die Begegnung wurde – entsprechend den TTBL-Vorgaben – lediglich an einem Tisch ausgetragen. Und noch



Jugend-Nationalspieler Cedric Meissner stand vom Celler Trio bei seiner Niederlage in drei Sätzen gegen Deni Kozul am längsten am Tisch. Hier eröffnet der Youngster sein Spiel mit einem passiven Start, einem langen Rückschlag, ein Schupf tut's auch mal – statt mit einer aggressiven Eröffnung.

Fotos (2): Dieter Gömann

ein Fakt war für die Tischtennis-Fans eine Neuheit: Ein Karton von 40 Spielbällen wurde am Zählisch eines der beiden Schiedsrichter bereit gehalten, aus dem dem Spieler ein neuer Ball zugeworfen wurde, der

gerade Aufschlag hatte beziehungsweise als nachfolgender Aufschläger an der Reihe war. Kunstpausen, wie unterhalb der TTBL sonst üblich, wenn der Ball in aller Ruhe vom Ende der Box aufgenommen wird, hat es somit nicht gegeben. Besonders für die TuS-Spieler war das ein völlig neues Lebens- und Spielgefühl.

Gleich in der ersten Begegnung Philipp Floritz gegen Patrick Franziska erlebten die Zuschauer die deutliche Überlegenheit des Mitglieds der DTTB-Nationalmannschaft, die jüngst die Mannschafts-EM in Luxemburg gewonnen hatte. Im ersten Satz bei einer 10:0-Führung setzte Franziska absichtlich einen Aufschlag ins Netz, um ein drohendes 0:11 aus Sicht von Floritz zu verhindern. Am Ende hieß es 1:11 gegen den Celler. Die beiden folgenden Sätze (-6, -5) zeigten den Leistungsunterschied bei-

der Akteure auf.

Tobias Hippler stand anschließend gegen Tiago Apollonia ebenso in drei Sätzen (-5, -4, -8) deutlich auf verlorenem Posten. Einige spektakuläre Ballwechsel forderten die Begeisterung der Zuschauer heraus. Der Jüngste im Trio sollte zum Größten werden: Cedric Meissner spielte in seinen drei Sätzen vier Minuten länger als seine beiden Mannschaftskameraden (jeweils 20 Minuten). Gegen Deni Kozul, Neuzugang aus Slowenien und Spieler der zweiten Mannschaft, führte der Celler Youngster 10:7 im zweiten Durchgang – nach verlorenem ersten Satz (6:11) – musste aber mit 13:15 den Satz doch noch abgeben. Im dritten Satz führte Meissner mit 6:2, geriet mit 6:8 in Rückstand und verlor mit 7:11. Die 0:3-Niederlage war damit perfekt und das Pokal-Aus gekommen.

Dieter Gömann



Sein hohes Leistungsniveau verdeutlichte Mannschafts-Europameister Patrick Franziska in seinem Spiel gegen Philipp Floritz.

Quartett nimmt Fahrt auf

Vier Spiele – vier Siege / TuS Celle 92 grüßt weiterhin von der Tabellenspitze

In diesem Spieljahr will es der TuS Celle 92 wissen: In der 3. Herren-Bundesliga Nord feierten die Herzogstädter im vierten Spiel den vierten Sieg. Die Mannschaft von Trainer Frank Schönemeier grüßt vom ersten Tabellenplatz, den das Team auch nach Abschluss der Saison gerne inne haben möchte. Zum Heimspiel gegen die gleichfalls auf die Meisterschaft gehandelte Mannschaft von Hertha BSC Berlin hatten knapp 100 Zuschauer den Weg in die Sporthalle der Altstädter Schule gefunden und sahen einen deutlichen 6:1-Heimsieg.

Nach dem deutlichen 6:0-Kantersieg gegen den TTC Seligenstadt – mit dem ehemaligen TTVN-Auswahlspieler Jannik Xu (bisher SV Bolzum) – konnten die Gastgeber erneut mit einem von Position eins bis vier gesunden Quartett die Begegnung bestreiten. „Und wenn das Team in Bestbesetzung antreten kann, dann sind eigentlich immer Siege vorprogrammiert“, äußerte Teammanager Dieter Lorenz nach der Gala-Vorstellung seiner Mannschaft, der darauf hofft, dass seine Jungs im weiteren Saisonverlauf gesund bleiben. Der Tischtennis-Fuchs weiß aus der vergangenen Saison, was alles passierte, wenn der TuS Celle nicht seine Stammformation aufbieten konnte.

Auch Cheftrainer Frank



Tobias Hippler zeigte sich glänzend aufgelegt gegen den vielfachen ehemaligen Bundesliga- und Nationalspieler Torben Wosik. Dass der Celler in vier Sätzen unterlegen war, bescherte den Bundeshauptstädtern bei deren 1:6-Niederlage lediglich den Ehrenpunkt.

Fotos (3): Dieter Gömann

Schönemeier zeigte sich vor dem ersten Ballwechsel vorsichtig optimistisch: „Das ist ein Fifty-Fifty-Spiel. Entweder, wir gewinnen deutlich, oder es wird eine ganz enge Kiste. Mit Neuzugang Torben Wosik haben die Hauptstädter eine ganz starke Nummer eins hinzu gewonnen.“ Zur Freude der Zuschauer führten die Gastgeber zur 15-minütigen Pause 3:1 und setzten danach dort fort, wo sie zur „Halbzeit“ aufgehört hatten. Es folgten drei weitere

Siege, und damit war der unerwartet deutliche 6:1-Heimsieg nach 1:45 Stunden unter Dach und Fach.

Eine gewisse Vorentscheidung über den weiteren Spielverlauf schufen die Herzogstädter mit dem Gewinn beider Doppel. Im ersten Einzeldurchgang war es dann auch Torben Wosik, der sich in vier Sätzen gegen Tobias Hippler behauptet hatte, während am Nebentisch Philipp Floritz gegen Deniz Aydin in drei deutlichen Sätzen

nichts anbrennen ließ. Nils Hohmeier, Cedric Meissner und Philipp Floritz behielten nach der Pause gegen Dr. Andy Römhild, Sebastian Borchardt und Torben Wosik die Oberhand.

Der Tabellenführer aus der Herzogstadt geht bei den kommenden drei Begegnungen auf Reisen, wobei das Spiel beim TTC Ruhrstadt Herne (9.12.) der härteste Brocken sein wird. Zuvor heißen SV Brackwede (29.10.) und SV Siek (18.11.) die Gegner. Dieter Gömann

Nils Hohmeier behauptete sich in drei Sätzen gegen Dr. Andy Römhild und trumpfte auch im Doppel an der Seite von Tobias Hippler gegen Deniz Aydin und Dr. Andy Römhild auf.



Frank Schönemeier (l.) coachte im Doppel Cedric Meissner und Philipp Floritz.



Suzanne Dieker hatte gegen die Sonneneinwirkung und gegen ihre Gegnerin Anne Sewöster anzukämpfen.



Svenja Koch feierte gegen Amelie Rocheteau einen Sieg in vier Sätzen.

Ein emotionales Derby

TTK Großburgwedel ringt MTV Tostedt 6:4 nieder / Neuling kommt in der 2. Liga an

Seit vielen Jahren hat es nun endlich wieder ein Niedersachsen-Derby in der 2. Damen-Bundesliga gegeben. Aufsteiger TTK Großburgwedel machte es möglich. In einer mitreißenden und teilweise emotionalen Begegnung vor 60 Zuschauern behauptete sich der Neuling mit einem knappen 6:4-Erfolg. „Wir freuen uns über diesen Erfolg. Ich glaube, mit 5:5 Punkten sind wir in der 2. Damen-Bundesliga angekommen. Das ist mehr, als wir nach fünf Begegnungen erwartet haben“, so TTK-Manager Michael Junker nach der Auseinandersetzung.

Strahlender Sonnenschein lag am zweiten Oktober-Sonabend nicht nur über Großburgwedel, sondern auch im



Aufsteiger TTK Großburgwedel ist nach dem 6:4-Erfolg gegen den MTV Tostedt mit 5:5 Punkten aus fünf Begegnungen in der 2. Damen-Bundesliga angekommen: Suzanne Dieker (v. l.), Amelie Rocheteau, Dijana Holoková und Polina Trifonova.
Fotos (3): Dieter Gömann

Das Spiel in Zahlen

TTK Großburgwedel – MTV Tostedt 6:4: Polina Trifonova/Dijana Holoková – Viven Scholz/Anne Sewöster 3:0 (8, 10, 6), Amelie Rocheteau/Suzanne Dieker – Laura Matzke/Svenja Koch 2:3 (7, 9, -7, -9, -6): Trifonova – Scholz 3:1 (8, 5, -8, 5), Holoková – Matzke 1:3 (-7, -10, 4, -10), Rocheteau – Sewöster 3:0 (9, 6, 7), Dieker – Koch 3:1 (-3, 2, 11, 9), Trifonova – Matzke 3:1 (10, 10, -9, 2), Holoková – Scholz 0:3 (-2, -4, -9), Rocheteau – Koch 1:3 (-6, 6, -3, -10), Dieker – Sewöster 3:1 (9, -8, 9, 9).

wahren Wortsinn in der Sporthalle der Grundschule. Die herunter gelassenen Sonnenblenden erfüllten ihren Zweck in keinsten Weise. Einerseits lagen die Sonnenstrahlen über den Tischen, andererseits blendeten sie so auf die trennenden Elemente zwischen beiden Tischen, dass Svenja Koch mit der Trainingsjacke für Abhilfe sorgen musste. Dass die Boxen in der Längsrichtung nicht verschoben wurden beziehungsweise im letzten Einzel zwischen Suzanne Dieker und Anne Sewöster nicht an den freien im Schatten stehenden

Tisch ausgewichen wurde – das weiß einzig und allein der Oberschiedsrichter, denn die beiden Schiedsrichter am Tisch hatten keinerlei Einfluss hierauf.

Nun, Tischtennis wurde bis zum bitteren Ende – sprich alle zehn Spiele – dennoch gespielt, wengleich die Emotionen auf beiden Seiten erkennbar waren. Nach den Punkteteilungen im Doppel und ersten Paarkreuz schafften die Gastgeberinnen mit den beiden Erfolgen im zweiten Paarkreuz den Durchbruch zur 4:2-Führung, die sie auch bis zum Schluss nicht mehr

hergeben. Einen 2:5-Rückstand verkürzte der MTV Tostedt zum 4:5 – am Ende aber hielt Suzanne Dieker in einem engen Match den Gesamtsieg für den TTK Großburgwedel fest.

Während die Gastgeberinnen in Bestbesetzung antraten, waren die Vorzeichen beim MTV Tostedt mehr als unglücklich: Lotta Rose erkrankt, Anne Sewöster mit Leistenverletzung vom Bundesranglistenfinale in Duisburg heimgekehrt, Svenja Koch mit frisch abgeklungener Mandelentzündung, Sarah Textor und Vivien Scholz mit grip-palem Infekt. Dieter Gömann

Herren werden Fünfte

Quartett mit starker Vorstellung / Rang zehn für die Damen / Sechster im Gesamtergebnis

Jeweils zwölf Mannschaften scheuten nicht den weiten Weg Richtung Norddeutschland, um diesen – sportlich nicht ganz unumstrittenen – Wettbewerb zu bestreiten. Die Eulenspiegelstadt Mölln und der ausrichtende TTC sorgten neben guten Spielbedingungen für ein hervorragendes Ambiente mit Cafeteria, Bunter Abend und Programmheft.

Der TTVN startete mit einer Damen- und Herrenmannschaft, oberste Priorität: nicht Letzte(r) werden. Bei der Vielzahl der Ex-Bundesligaspieler(innen) in den übrigen Landesverbänden keine unrealistische Forderung. Letzten Endes gelang dieser Vorsatz bei den Damen mit Rang zehn recht knapp, die Herren erreichten mit ihrem fünften Platz ihr beste Platzierung überhaupt.

Mit den späteren Dritt- und Viertplatzierten erwartete unser Damenteam bereits in der Gruppenphase eine schwere Auslosung. Im Auftaktspiel gegen Bayern war „Neuling“ und Spitzenspielerin Angela Walter (RSV Braunschweig) noch nicht ganz warm und musste zwei Niederlagen einstecken (ihre einzigen). Karin Flemke (Tuspo Surheide) drehte einen 0:2 Rückstand und auch das Doppel A. Walter/Johanna Niepel (TuS Fleestedt) setzte sich in fünf Sätzen durch. Endergebnis: 2:4.

Im Spiel gegen die favorisierten Berlinerinnen lief Angela



Die Damen mit Angela Walter (v. l.), Johann Niepel, Karin Flemke und Irmgard Neumann haderten mit der schweren Auslosung für die Gruppenphase. Am Ende belegte das Quartett den zehnten Platz.
Fotos (3):
Volkmar Runge

dann gegen Ellen Stöckel einem 0:2 Rückstand nach, aber diese und auch die vielfache deutsche Meisterin Jutta Baron mussten sich ihr geschlagen geben. Ausschlaggebend für die 2:4-Niederlage dann das Doppel, als A. Walter/J. Niepel in fünf Sätzen den Kürzeren zogen. Schade, dass Irmgard Neumann (TV Apen) bei ihrem ersten Einsatz gegen Marianne Kerwat gut mithalten konnte, aber letzten Endes über eine Niederlage quittieren musste. Das gilt ebenso für Johanna Niepel, die zwar jeweils einen Satz, aber kein Spiel gewinnen konnte.

Damit war klar, dass gegen die anderen Drittplatzierten

um die Plätze 9 – 12 gespielt werden musste. Ob es an der fehlenden Physis oder der psychischen Erschöpfung lag, im dritten Spiel des ersten Tages konnte nur Angela Walter überzeugen. Sie gewann ihre Einzel recht souverän in drei Sätzen und auch im Doppel an der Seite von J. Niepel ließ sie nichts anbrennen. Schade, dass es gegen die starken Hessen trotzdem nicht reichte. Zwar gewannen Karin Flemke und Johanna Niepel in jedem Match einen Satz, aber kein einziges Spiel. Endstand: 3:4.

Diese leichte Enttäuschung sollte und musste am zweiten Tag korrigiert werden, und siehe da, plötzlich lief es rund. Gegen Thüringen musste beim 4:1 lediglich Irmgard Neumann Federn lassen (2:3), Johanna Niepel (-10, 5, -7, 4, 9) und Angela Walter (2 x) sowie das Doppel A. Walter/K. Flemke tüteten den ersten Sieg ein.

Schwer genug dann die Auseinandersetzung gegen das ausgeglichene Team von Mecklenburg-Vorpommern. Wiederrum sorgte Angela Walter für zwei Einzelpunkte, aber nach der überraschenden 2:3-Doppelniederlage von A. Walter/J. Niepel war alles wieder offen. Gut, dass Karin Flemke und Johanna Niepel die Nerven behielten und jeweils Viersatzsie-

ge einfuhren. Endergebnis: 4:3.

Dieser Erfolg trug wesentlich zur Motivationsaufhellung bei. Immerhin war man am zweiten Tag der Veranstaltung ungeschlagen geblieben und hatte gezeigt, dass bei etwas anderer Auslosung durchaus mehr drin gewesen wäre.

Mit zwei „Neulingen“ (Reinhard Wucherpfennig, Reinhard Köneke) sowie Oldie Bernd Sonnenberg (TTC Arpke) ging das Herrenteam an den Start. Eigentlich tendierte die Erwartungshaltung gegen Null, hatte man es in der Gruppenphase mit dem TTVSH und dem WTTV doch mit zwei starken Kontrahenten zu tun. Wollte man den angestrebten zweiten Platz in der Gruppe erreichen, kam dem ersten Match gegen die ersatzgeschwächten Mannen aus dem Ruhrpott eine besondere Bedeutung zu.

Im ersten Einzel gegen WTTV-Spitzenspieler H. J. Becker lief der Motor von Reinhard Köneke (Bovender SV) noch nicht so richtig rund und prompt geriet man mit 0:1 in Rückstand. Dem glatten 3:0 von Reinhard Wucherpfennig (TSV Seulingen) folgte ein schwer erkämpftes 3:2 von Bernd Sonnenberg gegen den WTTV-Seniorenwart G. Münnemann. Als dann das Doppel R. Wucherpfennig/R. Köneke



Angela Walter (l.) und Johanne Niepel spielten im Doppel auf.

den TTVN im 3:1 in Führung brachte, glaubten alle an ein zügiges Ende. Aber weit gefehlt, die nächsten beiden Begegnungen gingen verloren, im letzten Spiel musste Bernd Sonnenberg noch einmal ran. Und auch da brachte erst der fünfte Satz die Entscheidung zugunsten des TTVN, als Bernd sich frühzeitig absetzen konnte. Endstand: 4:3.

Im zweiten Spiel gegen den heimischen TTVSH hatten unsere beiden Reinhards zwar durchaus Chancen, aber nach dem 0:3 von Bernd gegen Dieter Jürgens gab man das Match verloren. So durften sich die Ersatzleute Manfred Hardt/Volkmar Runge im Doppel versuchen, natürlich ohne großen Erfolg. Das Nahziel war erreicht, man spielte im letzten Spiel des Tages um die Plätze 1 – 8. Nun ging es gegen den hohen Titelfavoriten aus Bayern und Reinhard Köneke zeigte im ersten Einzel gegen Rainer Kürschner keinerlei Respekt. Mit 3:2 sicherte er den ersten Punkt und sorgte damit zumindest für eine gewisse Spannung. Aber damit hatte die TTVN-Auswahl auch schon ihr Pulver verschossen und die Süddeutschen lieben nichts mehr anbrennen, lediglich das Doppel R. Köneke/R. Wucherpfennig verzeichnete einen weiteren Satzgewinn.

Damit endete der erste Tag, und man war gespannt auf die Fortsetzung, zumal der nächste Gegner aus Hamburg kommen sollte. Und gegen den hatte man noch nie eine ernsthafte Chance. Dieses Spiel um die Plätze 5 – 8 wird niemand, der dabei war, so schnell vergessen. Reinhard Köneke unterlag im



Das Herren-Quintett mit Manfred Hardt (v. l.), Bernd Sonnenberg, Reinhard Wucherpfennig, Reinhard Köneke und Volkmar Runge erzielte mit dem fünften Platz das stärkste Resultat seit Jahren überhaupt.
Foto: Angela Walter.

Auftakteinzel dem letztjährigen deutschen Vizemeister Nils Reh in drei Sätzen, Reinhard Wucherpfennig verspielte eine 8:1 Führung im vierten Satz und damit eine mögliche Verlängerung gegen Peter Rückert. Bernd Sonnenberg führte zu seiner eigenen Überraschung gegen den deutschen Meister Heinz-P. Louis mit 2:0, ehe die nächsten drei Sätze jeweils zu 8 an den Hamburger gingen. Zwischenstand: 0:3. Nun wollten sich die beiden Reinhards im Doppel gegen die deutschen Meister eigentlich nur achtbar aus der Affäre ziehen. Schnell lagen sie 0:2 und 4:7 zurück, ehe drei tödliche Netz-/Kantebälle sie wieder in Reichweite brachten. Dieser gewonnene Satz (9) und der folgende Spielrausch sorgten für die Wende. Reinhard Wucherpfennig spielte gegen Nils Reh locker auf und zeigte, was in ihm steckt (-8, 5, -5, 7, 5). Reinhard Köne-

ke, ohnehin gut gegen Abweh- rer, lief gegen den deutschen Meister H. P. Louis schnell einem 0:2-Rückstand hinterher und lag im Entscheidungssatz 4:8 zurück, ehe eine Auszeit die Wende brachte (-10, -7, 4, 4, 9). Nun ruhten alle Hoffnungen auf Bernd Sonnenberg. Auch wenn die Hamburger inzwischen leicht nervös geworden waren, Peter Rückert galt in dieser Paarung als hoher Favorit.

Nach vier Sätzen stand es 2:2, und der Showdown im fünften Satz musste die Entscheidung bringen. Bis zum 10:10 hielt der Hamburger das Nervenspiel durch, dann setzte Bernd unter dem Jubel des TTVN-Anhangs den entscheidenden Punkt zum 4:3.

Dieses längste Spiel des gesamten Turniers (4:3, 15:17 Sätze) ließ den Adrenalinspiegel hoch halten und setzte gegen den leichten Favoriten aus Sachsen neue Kräfte frei. Plötzlich lief alles wie geschmiert. Reinhard Wucherpfennig zerlegte die Nr. 1 in vier, Bernd Sonnenberg die Nr. 2 in fünf Sätzen. Reinhard Köneke rang den eigentlichen Spitzenmann Holger Staskiewicz nieder (11, -9, 10, 7) und das Doppel R. Köneke/R. Wucherpfennig sorgte mit einem 3:2 (-9, 6, 9, -7, 9) für den krönenden Abschluss.

Sicherlich wäre bei einer etwas glücklicheren Auslosung bei den Damen der Sprung unter die besten acht Mannschaften möglich gewesen. So gesehen kann der 10. Platz nicht ganz zufrieden stellen, aber das Quäntchen Glück haben die Herren voll ausgekostet, indem

sie den fünften Platz und damit verbunden den 6. Rang in der Gesamtwertung erreichen konnten. *Volkmar Runge*

Randbemerkungen

Beide TTVN-Teams verloren ihre Spiele am ersten Tag, beide blieben am zweiten ungeschlagen. Viele Aktive beklagten sich über die neuen Plastikbälle (angeblich gar nicht zugelassen??).

An das neue Dreiersystem (ohne festgelegte Nr. 1) musste man sich erst gewöhnen.

Legendär bleibt bei den Herren das Spiel gegen Hamburg in Erinnerung: 0:3, 0:2 und 4:7 zurück und anschließend das ganze Spiel gedreht!

Die Damen haderten etwas mit ihrer Auslosung, Spitzenspielerin Angela Walter (RSV Braunschweig gehörte zu den Besten (7:2).

Reinhard Köneke (Bovender SV) produzierte in einem Satz drei Fehlaufschnitte, den Gegner hat es gefreut.

Hervorragend die preisgünstige Unterkunft der Aktiven: bessere Jugendherberge mit einem Unikum als „Herbergsvater“ (90 Jahre alt, Hotelbesitzer und Jäger). Der riesige Elchkopf im schmalen Essensraum (gleichzeitig Büro) wird in Erinnerung bleiben.

Die neuen Verbandstrikots der Damen trafen am Montag nach der Veranstaltung beim Verfasser ein.

Mein Dank gilt allen Aktiven für ihre vorbildliche Einstellung, die Betreuung der Damenriege durch Manfred Hardt sei besonders erwähnt. *Volkmar Runge*



Reinhard Köneke (l.) und Reinhard Wucherpfennig hier im Doppel im Einsatz.



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0173/7212628, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirksverband Nord

Gemeinsame Kreismeisterschaften Jugend

Kristin Engel und Tim Wecke siegen

Bei den Meisterschaften Gifhorn/Wolfsburg/Helmstedt in Wesendorf gewann die in der Damen-Landesliga spielende Kristin Engel (SSV Neuhaus) und der Herren-Bezirksspieler Tim Wecke (SV Sandkamp).

Die Sieger in den einzelnen Nachwuchsklassen:

Mädchen: Einzel: 1. Kristin Engel (SSV Neuhaus), 2. Darina Herdlitschke (MTV Wasbüttel), 3. Kim Roland und Lara Roland (beide MTV Hattorf).

Doppel: 1. Kim Roland/Lara Roland (MTV Hattorf), 2. Marie Zirbes/Kristin Engel (MTV Wasbüttel/SSV Neuhaus), 3. Melanie Eckart/Alexandra Janke (MTV Hattorf/TTC Schwarz-Rot Gifhorn) und Sarah Marwede/Darina Herdlitschke (MTV Wasbüttel).

Jungen: Einzel: 1. Tim Wecke, 2. Kenneth-Nolan Kross (beide SV Sandkamp), 3. Marvin Ohm (MTV Vorsfelde) und Michael Wolter (SV Sandkamp). **Doppel:** 1. Michel Wolter/Tim Wecke (SV Sandkamp), 2. Marvin Ohm/Marcel Paschold (MTV Vorsfelde), 3. Kenneth-Nolan Kross/Tim Klenner (SV Sandkamp/MTV Wasbüttel) und Jannik Neuhoff/Julian Rendelmann (TTC Schwarz-Rot Gifhorn).

Schülerinnen A: Einzel: 1. Darina Herdlitschke, 2. Sarah Marwede (beide MTV Wasbüttel), 3. Lara Roland (MTV Hattorf). **Doppel:** 1. Sarah Marwede/Darina Herdlitschke (MTV Wasbüttel), 2. Jasmin Rüdiger/Ji Qi (SG Lagesbüttel/TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 3. Ann-Elen Meinecke/Lara Roland (SV Jembke/MTV Hattorf).

Schüler A: Einzel: 1. Marvin Ohm (MTV Vorsfelde), 2. Julian Rendel-

mann, 3. Pascal Kuschwitz (beide TTC Schwarz-Rot Gifhorn) und Lino Trappe (TSV Meine). **Doppel:** 1. Finn Burmester/Marvin Ohm (MTV Vorsfelde), 2. Lino Trappe/Sinan Rüdiger (TSV Meine/SG Lagesbüttel), 3. Andre Beimler/Titus Hübner (TTC Schwarz-Rot Gifhorn/MTV Hattorf) und Julian Rendelmann/Pascal Kuschwitz (TTC Schwarz-Rot Gifhorn).

Schülerinnen B: Einzel: 1. Kim Werner, 2. Ji Qi (beide TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 3. Marie-Christin Jentsch und Sophie Seib (beide MTV Hattorf). **Doppel:** 1. Ji Qi/Kim Werner (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Marie-Christin Jentsch/Sophie Seib (MTV Hattorf), 3. Emilia Schulenburg/Stefanie Rudau (TTC Schwarz-Rot Gifhorn/MTV Adenbüttel).

Schüler B: Einzel: 1. Felix Panse (MTV Vorsfelde), 2. Nikolas Bader (SSV Neuhaus), 3. Hugo Bergmann (MTV Adenbüttel) und Ole Danckert (MTV Vorsfelde). **Doppel:** 1. Felix Panse/Ole Danckert (MTV Vorsfelde), 2. Philip Schitek/Nikolas Bader (TTC Schwarz-Rot Gifhorn/SSV Neuhaus) Hugo Bergmann/Mathis Jäger (MTV Adenbüttel) und Alexander Schreiter/Connor Diderichs (TSV Heiligendorf/TSV Meine).

Schüler C: Einzel: 1. Philip Schitek (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Malte Wegmeyer, 3. Julian Harms (beide SV Groß Oesingen) und Karl Preuß (TSV Germania Helmstedt). **Doppel:** 1. Julian Harms/Jonas Lange (SV Groß Oesingen), 2. Karl Preuß/Leo Cordes (TSV Germania Helmstedt/SV Groß Oesingen), 3. Philip Schitek/Leo Behrendorf (TTC Schwarz-Rot Gifhorn/TSV Meine) und Fynn Schmelcke/Malte Wegmeyer (SV Groß Oesingen).

Gemeinsame Kreismeisterschaften Damen/Herren

Kristin Engel und Carsten Winkelmann sind Titelträger

Die Titelkämpfe Wolfsburg/Gifhorn/Helmstedt richtete der TTC Wahrenholz an drei Spieldagen in der Großsporthalle in Wesendorf in perfekter Form aus. Mit 197 Gesamteilnehmern (148 aus Gifhorn, 46 aus Wolfsburg und 3 aus Helmstedt) gab es eine leichte Steigerung im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Damen sicherte sich erstmals Nachwuchstalent Kristin Engel (SSV Neuhaus) den Titel vor Vorjahressiegerin Jennifer Kaufmann (MTV Vollbüttel). Bei den Herren siegte Verbandsligaspieler Carsten Winkelmann (TTC Schwarz-Rot Gifhorn) im Finale mit 3:1 Sätzen gegen seinen Mannschaftskollegen Thorsten Jung.



Carsten Winkelmann (TTC Schwarz-Rot Gifhorn)

Damen offen: Einzel: 1. Kristin Engel (SSV Neuhaus), 2. Jennifer Kaufmann (MTV Vollbüttel), 3. Annika Santelmann, 4. Alicia Meyer (beide SSV Neuhaus).

Herren offen: Einzel: 1. Carsten Winkelmann, 2. Thorsten Jung (beide TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 3. Uwe Bösch und Thomas Meinecke (beide TTC Wahrenholz). **Doppel:** 1. Carsten Winkelmann/Thorsten Jung (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Thomas Meinecke/Uwe Bösch (TTC Wahrenholz), 3. Jens Wegmeyer/Roger Kuhn und Willi Wichmann/Malte Preißler (SSV Radenbeck-Zasenbeck/MTV Wasbüttel).

Mixed: 1. Kristin Engel/Maik Appe (SSV Neuhaus/SV Jembke), 2. Jennifer Kaufmann/Dieter Franzus (MTV Vollbüttel), 3. Annika Santelmann/Ralf Helbig (SSV Neuhaus/TuS Neudorf-Platendorf) und Alicia Meyer/Willi Wichmann (SSV Neuhaus/SSV Radenbeck-Zasenbeck).

Senioren Ü 40: Einzel: 1. Uwe Bertram (SV Sandkamp), 2. Thomas Meinecke (TTC Wahrenholz), 3. Michael Große (TTC Schwarz-Rot Gifhorn) und Willi Wichmann (SSV Radenbeck-Zasenbeck). **Doppel:** 1. Christian Schlifski/Michael Große (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Roger Kuhn/Jens Wegmeyer (TTC Wahrenholz), 3. Andreas Böse/Uwe Bertram (SV Jembke/SV Sandkamp) und Josef Heinrich/Carsten Busse (SV Groß Oesingen/MTV Wittingen).

Senioren 50: Einzel: 1. Jens Wegmeyer (TTC Wahrenholz), 2. Josef Heinrich (SV Groß Oesingen), 3. Carsten Busse (MTV Wittingen) und Jochen Maaß (TTC Schwarz-Rot Gif-

horn).

Senioren 60: Einzel: 1. Andreas Vogel (MTV Vorsfelde), 2. Gerold Finke (MTV Wasbüttel), 3. Dieter Franzus und Christel Stute (beide MTV Vollbüttel). **Doppel:** 1. Dieter Franzus/Christel Stute (MTV Vollbüttel), 2. Andreas Vogel/Heinz Krause (MTV Vorsfelde/TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 3. Gerold Finke/Hans-Joachim Löwe (MTV Wasbüttel) und Dietmar Ilksoy/Joachim Wolf (TTC Grassel).

Senioren 65: Einzel: 1. Heinz Krause (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Peter Müller (SV Jembke), 3. Wolfgang Ahlers (MTV Vollbüttel) und Eckhard Brandt (WSV Wendschott).

Damen/Herren Klasse I (QTR-Wert bis 1700): Einzel: 1. Willi Wichmann (SSV Radenbeck-Zasenbeck), 2. Dieter Franzus (MTV Vollbüttel), 3. Bernd Schwenke (MTV Wittingen) und Nico Zizerig (TSV Grubendorf). **Doppel:** 1. Denis Schaper/Nico Zizerig (TSV Grubendorf), 2. Hendrik Lux/Stefan Fricke (VfL Germania Ummern), 3. Matthias Schmidt/Dieter Franzus (SV Triangel/MTV Vollbüttel) und Willi Wichmann/Bernd Schwenke (SSV Radenbeck-Zasenbeck/MTV Wittingen).

Damen/Herren Klasse II (QTR-Wert bis 1400): Einzel: 1. Marc Schäfer (VfL Knesebeck), 2. Julian Rendelmann, 3. Jannik Neuhoff (beide TTC Schwarz-Rot Gifhorn) und Erik Stamm (MTV Vollbüttel). **Doppel:** 1. Jannik Neuhoff/Julian Rendelmann (TTC Schwarz-Rot Gifhorn), 2. Erik Stamm/David Thiele (MTV Vollbüttel), 3. Arne Friedrich/Thomas Landmann (SSV Radenbeck-Zasenbeck) und Christel Stute/Jannik Neumüller (MTV Vollbüttel).



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bundesliga beim TV Bruchhausen-Vilsen

RhönSprudel Fulda-Maberzell und Werder Bremen kommen

Die Tischtennis-Abteilung des TV Bruchhausen-Vilsen von 1863 feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Das nehmen die Verantwortlichen um Abteilungsleiter Willi Werner zum Anlass, mit einem besonderen sportlichen Event ins Rampenlicht zu treten. Der Abteilung ist es gelungen, das Heim-Punktspiel des SV Werder Bremen gegen den deutschen Vizemeister von 2017, den TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell, in die Dreifeldhalle in Bruchhausen-Vilsen, Auf der Loge 5, zu verlagern und durchzuführen. Das soll am Sonntag, 19. November, um 15 Uhr der Fall sein.

Klangvolle Namen in beiden Teams versprechen großartigen Tischtennissport. Allen voran das niedersächsische Eigengewächs Ruwen Filus, der in Niederwöhren das TT-Einmal-Eins

erlernt hat und später zusammen mit Dimitrij Ovtcharov im TTVN-Landesstützpunkt ausgebildet wurde.

Werder Bremen kommt in der Aufstellung Bastian Steger, Omar Assar, Humor Janos Szocs und Florent Lambiet. TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell schickt Ruwen Filus, Xi Wang und Jonathan Groth.

Bereits zum 150-jährigen Jubiläum des TV Bruchhausen-Vilsen im Jahre 2013 hatte die Tischtennis-Abteilung mit dem Highlight einer Tischtennis-Show „Weltmeistergala mit Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner“ zum Gelingen der Festveranstaltung beigetragen. „Unsere Sporthalle war rappelvoll. Gleiches erhoffen wir uns mit dem Bundesliga-Punktspiel am 19. November“, betont Abteilungsleiter Willi Werner. *Dieter Gömann*



Ein Wiedersehen mit dem TTVN-Gewächs Ruwen Filus gibt es beim Bundesliga-Punktspiel in Bruchhausen-Vilsen. Foto: Dieter Gömann

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisrangliste Damen/Herren

Wie gewohnt: Birgit Küchler und Bernd Schüller siegen

Birgit Küchler vom HSC BW Tündern hat ihren Titel bei der 103. Kreisrangliste der Damen in Bad Pyrmont verteidigt. Bei der 148. Ausspielung der Herren triumphierte Bernd Schüller vom TSV Fuhlen bereits zum 21. Mal.

Küchler gewann noch knapp, obwohl die Nummer drei des Landesliga-Aufstiegers ein 2:3 gegen Susanne Grupe vom Ligakonkurrenten TSV Fuhlen quitierte. „Nur das bessere Satzverhältnis von 14:5 gegenüber 13:6 bei Grupe sprach zu Gunsten von Küchler, die ihren dritten Erfolg errang. Grupe verpasste den Sieg durch ein 1:3 gegen die Dritte Lena Lehnhoff von der Tuspo Bad Münden“, berichtete Ranglistenleiter Bruno Klenke.

Marion Abraham (VfL Hameln), Sandra Nowag (TSG Emmerthal) und Christin Holling (VfL Hameln) folgten auf den Plätzen. Absteigen muss Kerstin Pätzold vom TSV Fuhlen, die nicht antreten konnte. Den Sprung aus der Gruppe 2 nach oben schafften Claudia Skade vom HSC BW Tündern sowie Ulrike Kuessner vom FC Flegesen-Hasperde.

Bei den Herren musste Titelverteidiger Jannik Rose vom TSV Schwalbe Tündern seine Teilnahme wegen einer Augenverletzung absagen. „Dadurch entbrannten bei den vier Fuhlener Startern spannende Duelle um die Nachfolge. Letztendlich entschied auch hier das vorteilhaftere Satzverhältnis bei Bernd Schüller mit 13:3 gegenüber 14:8 bei Olaf Bruns über den Sieg“, so Klenke. Schüller unterlag Bruns, der aber wiederum gegen Marco Warzecha den Kürzeren zog. Die Bronzemedaille ging an Carsten Teigeler, der Warzecha noch auf den vierten Rang drängte. Sven Severit von der TuSpo Bad Münden wurde Fünfter. Bernd Seidensticker von der SSG Halvestorf-Herkendorf, der ohne Erfolg blieb und die fehlenden Rose sowie Sven Küchler vom



Birgit Küchler Fotos: Nils Propfen



Bernd Schüller

TSV Fuhlen steigen ab. Aus den Gruppen 2/1 und 2/2 rücken die Tünderaner Bastian Karjetta und Nils Niepelt nach. Außerdem Ismet Teber vom VfL Hameln, der das Relegationsspiel gegen Lokalmatador Steffen Münchgesang vom Post SV Bad Pyrmont mit 3:1 zu seinen Gunsten abschloss.

Die Aufsteiger aus den weiteren Gruppen: 3/1: Hans-Niklas Gehring (Hajen), Milian Retkowski (VfL Hameln), 3/2: Sascha Behrens (VfL Hameln), Sebastian Niere (Hajen), 4/1: Michael Tost (Marienau), Andre Pusch (HSC Tündern), 4/2: Philipp Schnorfeil (Hachmühlen), Wolfgang Blum (TSV Tündern), 5/1: Robert Kühn (Beber-Rohrsen), Thomas Jackstien (Afferde), 5/2: Thomas Spreng (Bad Münden), Pascal Boucsein (Bisperode), 6/1: Lars Willer (Bad Münden), Heiko Witkop (Post Bad Pyrmont), 6/2: Christian Klameth (Bad Münden), Siegfried Wulf (Bisperode). „Der Ausrichter Post SV Bad Pyrmont konnte mit der Beteiligung leider nicht zufrieden sein“, ergänzte Klenke. *Martina Emmert*



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)

Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß

Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564

E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Kreisverband Uelzen

Die Mannschaft des TSV Wrestedt-Stederdorf mit Roger Behn (v. l.), Marion Hillmer, Linus Müller, Eric Stoller, Elias Müller, Holger Köhnecke.



Später Pokal für Wrestedt

Aufgrund unglücklicher Terminansetzungen der Kreistage in Celle und Uelzen konnte der Pokal für den Sieger der 1. Bezirksklasse Uelzen, den TSV Wrestedt-Stederdorf, erst zum ersten Punktspiel der neuen Saison überreicht werden. Der

Bezirksvorsitzende war persönlich mit dem Pokal, den er am Tag davor in Celle geholt hatte, nach Stederdorf gekommen und wünschte der Mannschaft viel Glück in der neuen Liga. Es freuten sich Roger Behn und seine Mitspieler. *Dr. Hans-Karl Haak*



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Erich-Heckel-Ring 20,

26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,

Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Friesland/Wilhelmshv.

Kreismeisterschaften Nachwuchs/Erwachsene

Andreas Märza gewinnt die Königsklasse

97 Spieler traten bei den gemeinsamen Kreismeisterschaften der Kreise Friesland und Wilhelmshaven an – nach dem Einbruch der Teilnehmerzahlen im letzten Jahr führte dies zu Erleichterung bei den Veranstaltern, da man an die erfolgreicheren Vorjahre anknüpfen konnte. Gerade die Beteiligung in den Nachwuchsklassen führte zu einer gut gefüllten Halle. Der Ausrichter TSR Olympia führte routiniert durch die drei

Spieltage – Kerstin und Bernd Gichtbrock, Arthur Walter und Dieter Jürgens sorgten für ideale Bedingungen. Siegfried Wegener organisierte die beliebte Cafeteria. In der prestigeträchtigen „offenen Klasse“ sicherte sich Andreas Märza vom TSR Olympia den Titel.

Jungen: Im Finale trafen die Favoriten Frederik Wessel und Thorsten Grimm (beide TuR Sengwarden) aufeinander. Wessel siegte überraschend

deutlich mit 3:0-Sätzen. Im Doppel-Finale bezwangen die beiden die Jeveraner Thees Körner und Sebastian Kronberg.

Mädchen/Schülerinnen B: Sechs Nachwuchstalente spielten gemeinsam in dieser Klasse. Am Ende stand Kerstin Göken vom TuS Horsten ganz oben auf dem Treppchen. Jule Maaß vom Vareler TB wurde Zweite und sicherte sich dadurch auch den Titel bei den B-Schülerinnen. Im Doppel siegten Göken/Lea Jaafar (MTV Jever) vor Jule Maaß/Jule Hasselder (Vareler TB).

Schüler A: Oliver Jürgens und Samed Kocuglu vom MTV Jever erreichten ungeschlagen und ohne Satzverlust das Finale, in dem Jürgens mit 3:0-Sätzen triumphierte. Zusammen setzten sie sich auch im Doppel-Finale gegen Emanuel Tiemann/Jan-Olaf van Mark vom TuS Horsten durch.

Schüler B: Die Jeveraner Moritz Roos und Carlo Krause dominieren diese Klasse und spielten sich ohne Satzverlust ins Finale. Dort entwickelte sich ein packendes Duell, das Moritz mit 12:10 im Entscheidungssatz gewinnen konnte. Im Doppel-Finale feierten die beiden ihren zweiten Titel nach Erfolgen gegen Lukas Kaiser/Fabian Busma (Heidmühler FC) und Kilian Wattjes/Timo Janßen (TuR Sengwarden).

Schüler C: Auch bei den jüngsten Schülern gab es einen Turniersieg für den MTV Jever. Johannes Alexander Inden gab sich in der Gruppe und im Halbfinale keine Blöße – das Finale gegen Kevin Kreskowiak (STV Wilhelmshaven) entschied er mit 3:0-Sätzen für sich. Beide setzten sich auch im Doppel gegen Timo Witzel/Tamino Berg und Chris Leiner/Henrik Fries (alle MTV Jever) durch.

Bei den **Schülerinnen C** spielten sechs Nachwuchstalente im Modus „jeder gegen jeden“. Am Ende siegte Smilla Wittek (MTV Jever) vor Amy Cohrs (TuS Obenstrohe) und Sophie Fries (MTV Jever). Im Doppel waren Fries/Wittek vor Cohrs/Lisa Luong-Thanh (STV Wilhelmshaven) und Angelina Lübbers/Leyla Oglialoro (beide MTV Jever) erfolgreich.

Herren (offene Klasse): Elf Akteure kämpften um den Titel in der Königsklasse. Im Halbfinale mussten Jörg-Marius Sondermann (WSSV) und Andreas

Märza (TSR Olympia) gegen die Sengwarder Rainer Grimm und Sedat Basagaoglu über fünf lange Sätze gehen, bevor der Finaleinzug feststand. Dort machte Märza kurzen Prozess und sicherte sich den Titel. Sedat Basagaoglu und Rainer Grimm qualifizierten sich ebenfalls für die Bezirksmeisterschaften, die am 26. November in Langförden stattfinden.

Im Doppel siegte Märza zusammen mit seinem Vereinskameraden Pascal Ettmann vor Thorsten Grimm/Thomas Göken (TuR Sengwarden/TuS Horsten).

Herren (bis 1800 Punkte): Sieben Partien standen auf dem Programm, bis der stark aufspielende Pascal Ettmann als Kreismeister feststand. Auf den Rängen folgten Märza und Sondermann. Im Doppel triumphierten die Sengwarder Rainer Grimm und Jan Schoon gegen Ettmann/Sondermann und Märza/Julian Gautzsch (SV Büppel).

Damen (bis 1500 Punkte): Julia Hillmer und Alissa Hera vom STV Wilhelmshaven bestritten gleich das Finale, in dem Julia sich den Titel sicherte.

Herren (bis 1500 Punkte): Auch in dieser Klasse war Hillmer an diesem Tag nicht zu bezwingen. In einem spannenden Finale verwies er Mike Eitze (TSR Olympia) auf den zweiten Platz. Auch das Doppel-Finale war an Spannung kaum zu überbieten. Eitze/Christian Göken (TuS Horsten) unterlagen Rolf Gesthüsen/Robert Wagemann (STV/WSSV) denkbar knapp im fünften Satz.

Herren (bis 1350 Punkte): In der Gruppe konnte Matthias Röefzaad vom STV den Sengwarder Tim Dohle noch bezwingen, bevor sich dieser im Finale revançierte und den Kreismeistertitel holte. Im Doppel überzeugten die Routiniers Thomas Göken/Horst Müller (STV).

Senioren 40/50: Zwölf Senioren bewarben sich um den Titel, der am Ende an den Favoriten Hans-Jürgen Steinau (MTV Jever) ging. Andreas Märza und sein Vereinskamerad Gisbert Kohlrautz landeten ebenfalls auf dem Siegerpodest. Im Doppelfinale zeigten Eitze/Kohlrautz Kampfgeist und bezwangen Steinau/Hans Ahlers (SG Cleverns-Sandel) nach fünf umkämpften Sätzen.

Jan Schoon



NOVEMBER		DEZEMBER	
03.11. - 05.11.:	ITTF Slovak Cadet Open, ITTF Junior Circuit in Bratislava (SVK)	18.11. - 19.11.:	TTVN D-Mini-Kader- Lehrgang in Hannover
04.11.:	TTVN WO-Coach Fortbildung in Lilienthal	25.11. - 26.11.:	TTVN Punktspielwochenende
04.11. - 05.11.:	TTVN Punktspielwochenende	25.11. - 26.11.:	TTVN B-Trainer Ausbildung Gesundheit Teil 2 in Barendorf
04.11. - 05.11.:	TTVN TTVN-Race 2017 Finalturnier in Wesendorf	25.11. - 26.11.:	DTTB TOP 24 Bundesranglistenturnier Schüler/Jugend in Neckarsulm (TTBW)
04.11. - 05.11.:	TTVN Basis/Co-Lehrgang in Blomberg	25.11. - 26.11.:	TTVN 6. Sitzung des Hauptausschusses in Hannover
07.11. - 12.11.:	ITTF Seamaster ITTF World Tour Platinum, German Open in Magdeburg (GER)	25.11. - 26.11.:	TTVN B-Trainer Fortbildung Gesundheit in Barendorf
08.11. - 12.11.:	ITTF Hungarian Junior & Cadet Open, ITTF Premium Junior Circuit in Szombathely (HUN)	26.11.:	Bezirk Einzelmeisterschaften Damen/Herren
11.11.:	TTVN C-Trainer Fortbildung (E-Learning) in Hannover	26.11. - 03.12.:	ITTF Jugend-Mannschafts- und Einzelweltmeisterschaften in Riva del Garda (ITA)
11.11. - 12.11.:	TTVN Punktspielwochenende		
11.11. - 12.11.:	Bezirk Einzelmeisterschaften Schüler/Jugend		
11.11. - 12.11.:	Bezirk Einzelmeisterschaften Senioren		
11.11. - 12.11.:	TTVN B-Trainer Ausbildung Gesundheit Teil 1 in Barendorf		
15.11.:	TTVN Präsidiumssitzung in Hannover		
15.11. - 19.11.:	ITTF Portugal Junior & Cadet Open, ITTF Junior Circuit in Loule (POR)		
17.11. - 19.11.:	TTVN Sportassistenten-Ausbildung in Clausthal-Zellerfeld		
18.11.:	TTVN Tageslehrgang Mädchen in Hannover		
18.11. - 19.11.:	TTVN Punktspielwochenende		
18.11. - 19.11.:	TTVN C-Trainer Vertiefungslehrgang (E-Learning) in Hannover		

Turnierspiegel für Niedersachsen

Vorschau: im nächsten „ttm“

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. (Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

Bundesranglistenturnier Top 48 Schüler/Schülerinnen

Am vierten Oktober-Wochenende hat in Westerborg (TTVR) das Top 48 Bundesranglistenturnier der Schüler und Schülerinnen stattgefunden. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen war mit sechs Schülern und drei Schülerinnen vertreten. Wie hat das Aufgebot bei der ersten nationalen Veranstaltung in dieser Saison abgeschnitten? Sie werden es in der Dezember-Ausgabe in Wort und Bild erfahren.

Bundesranglistenturnier Top 48 Mädchen und Jungen

Am ersten November-Wochenende findet in Usingen (HETTV) das Top 48 Bundesranglistenturnier der Mädchen und Jungen statt. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) ist mit vier Jungen und fünf Mädchen vertreten. Über das Abschneiden des Aufgebots lesen Sie in der Dezember-Ausgabe.

15. - 17. Dezember 2017

42. Internationales Tischtennis-Jugendturnier der TSG Westerstede für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-17/12-03) : TTR-relevant : ja
 Meldungen an Steffen Weiers, Melkbrink 68-70, 26121 Oldenburg
 (Tel.: 0176 / 26146543 - Mail: meldungen@tt-turnier-wst.de - www.tt-turnier-wst.de)

15. -17. Dezember 2017

4. Deister-Cup des TSV Langreder
 für Damen, Herren, Senioren Jugend, Schüler - Einzel
 offen für DTTB und eingeladene Spieler (Gen.-Nr. 01-17/12-01) : TTR-relevant : ja
 Meldungen an Harald Fiedler, Berliner Straße 54, 31515 Wunstorf
 (Mail: info@tischtennis-langreder.de - www.tischtennis-langreder.de)

05. - 07. Januar 2018

43. Goldener Schläger von Schledehausen des SV Wissingen
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/01-01) ; TTR-relevant : ja
 Meldungen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf
 (Tel. 05402/983493 - Mail: hansschmidt1974@gmx.de - Internet: www.sv28wissingen.de)

06. / 07. Januar 2018

42. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1
 für Damen / Herren / Jugend - Einzel / Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-18/01-02) ; TTR – relevant : ja
 Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf
 (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

Redaktionsschlussstermine 2017

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Dezember: Donnerstag, 23. November

JOOLA®
for the Champion in you!

new blades



NOBILIS PBO-c



ZeLeBRO PBO-c



2017 2018

mehr Infos auf:
shop.joola.de



P. SOLJA OFF+



P. SOLJA OFF-



JOOLA Tischtennis GmbH & Co.KG
Wiesenstr. 13 | 76833 Siebeldingen
www.joola.de | info@joola.de